



LTB
344

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch

Phantomias
gegen
Leo Listig

Famosa



Leinen los für spannende Abenteuer

Tauch' ein in die zauberhafte Welt des Peter Pan. Erlebe aufregende Abenteuer mit den fantastischen Spielfiguren und Spielsets rund um Peter Pan, Kapitän Hook und der Fee Glöckchen.

Durch die einzigartige Funkfernsteuerung fährt und schwimmt das Schiff sogar.



Famosa

Famosa GmbH
DISNEY HEROES
Postfach 1624
32590 Vlotho

Weitere Infos findest du im Internet unter www.disney-heroes.de

Mach' mit beim großen Gewinnspiel!

Gewinnspiel

Gewinne eines von 50 großen Piratenschiff-Sets mit einer tollen Fernbedienung aus der Welt des Peter Pan. Beantworte einfach die Gewinnfrage und mit etwas Glück kannst auch du schon bald mit Peter Pan in See stechen. So einfach geht's: Coupon ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und an Famosa schicken.

Gewinnfrage: Wie heißt der Kapitän, der Peter Pan das Leben schwer macht?

Kapitän Nelson	Kapitän Hook	Kapitän Smee
Vorname/Name		
Straße/Hausnummer		
PLZ/Ort		
Geburtsdatum		

Du kannst auch im Internet unter www.disney-heroes.de am Gewinnspiel teilnehmen. Viel Glück! Einsendeschluss ist der 31.01.2006.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WALT DISNEY

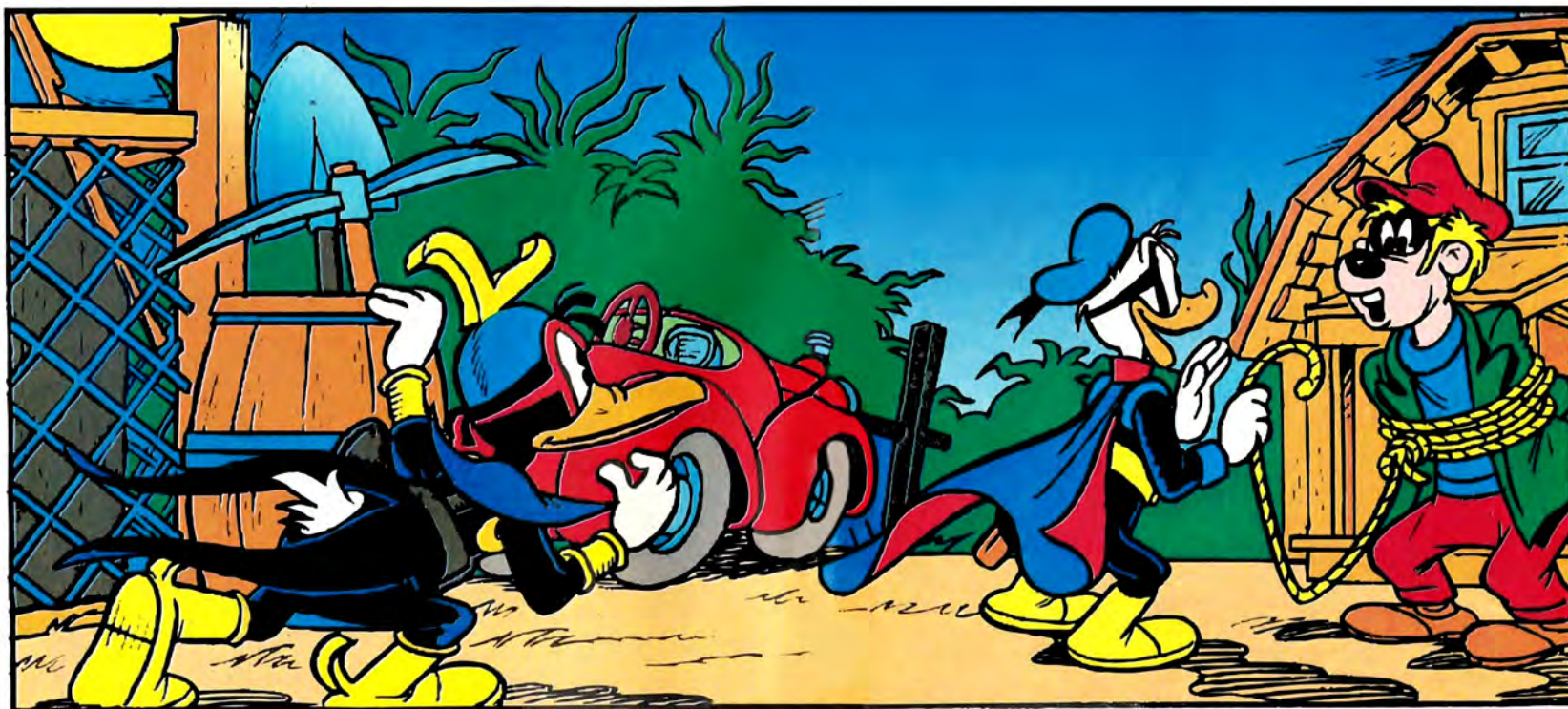
Phantomias gegen Leo Listig



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

www.lustiges-taschenbuch.de

Neu: Tolle Angebote rund ums Lustige Taschenbuch findest Du unter www.ehapa-shop.de





INHALT

Phantomias am Ende! Das jedenfalls behaupten die Entenhausener Zeitungen. So eine Frechheit! Zugegeben, der neue Superheld Leo Listig ist ein gerissener Safeknacker und führt mich ein paar Mal ganz hübsch an der Nase herum, aber es wäre doch gelacht, wenn am Ende nicht die Erfahrung des langjährigen Beschützers von Entenhausen den Sieg davon tragen würde, oder? Aufregend geht es auch bei unserem Geldtransport quer durchs wilde Auristan zu, in dem es von Banditenbanden nur so wimmelt. Bekanntermaßen hat das Onkel Dagobert ja noch nie geschreckt, wenn ein saftiger Gewinn winkt. Ihr könnt gespannt sein...



COMICS

■ Durchs wilde Auristan	5
■ Die Ganovenschule	40
■ Das Geheimnis des schwarzen Wals	55
■ Meister des Einparkens	91
■ Die Milliardeninsel	113
■ Schritt für Schritt...	138
■ Phantomias gegen Leo Listig	143
■ Ein ständiges Auf und Ab	203
■ Vergeblicher Liebesdienst	223
■ Gernot Gebgenss Erbe	224

Hey...Superpreise zu gewinnen!

Wir wollen das Lustige Taschenbuch noch besser machen. Dazu brauchen wir deine Hilfe! Als Dankeschön verlosen wir wieder tolle Gewinne!

Und so seid ihr dabei:
Rein ins Internet und ran
an die Fragen unter:

<http://LTB-Umfrage.ifad.de>

Los geht's!



**Aktionsende:
1. Dezember 2005**

So, und jetzt ab in den Urlaub. Den hab ich mir wirklich verdient.

PHANTOMIAS



Durchs wilde Auristan

WALT DISNEY

Ich bin ganz sicher, dass sie hier irgendwo ist.

Wie das müffelt! Mein Magen steht Kopf und ich kurz vor knapp! Sag mir keiner, dass Geld nicht stinkt!

Na bitte, Geduld zahlt sich aus! Eine ganze Seite mit Infos über Auristan!

D 2004-094

Per Hedman (Story), Fecchi (Zeichnungen)

Ah! Ich hab doch gewusst,
dass ich diese Landkart...



...uaaah!

O nein!



Verflucht und zugetackert!
Jetzt kann ich die ganzen
schimmligen Scheine noch
mal aufschichten!

Krieg dich
wieder ein,
Neffe!



Alte Geldscheine sind etwas Besonderes!
All die Jahre, die sie im Umlauf waren,
all die ungeschriebenen Geschichten!
Sie haben Seele!

Ich finde sie
scheußlich!

Weil du nichts
mit ihnen
verbindest!





Hört euch mal an, was das Internet sagt.
„Die Menschen in Auristan gelten als fried-
fertig und genießen den Ruf ehrlicher
Händler.“



„Dies gilt allerdings nur für die Städte.
Ländliche Gebiete und die Berge werden
traditionell von
Banditenbanden
beherrscht.“

Na, offenbar hat
sich seit damals
wenig geändert.



Was? Du willst uns in
so eine gefährliche
Gegend schleppen?

Leider habe
ich keine Wahl,
Donald.



Auristan bekommt eine neue Währung, und
in wenigen Wochen sind all die schönen
Scheine keinen Pfifferling mehr wert,
verstehst du?



Aber du hast die Erlau-
bis bekommen, dein
Geld noch in die neue
Währung umzu-
tauschen.

So ist es. Die Verant-
wortlichen in Auristan
haben sich sehr entge-
genkommend gezeigt.



Dennoch, der Gedanke, mich
von meinen Schätzen zu trennen,
stimmt mich traurig.

Hrmpf!



Und mich stimmt es stinksauer, dass wir für einen Haufen Papierabfall Kopf und Kragen riskieren und uns mit Horden von Halsabschneidern rumschlagen sollen!

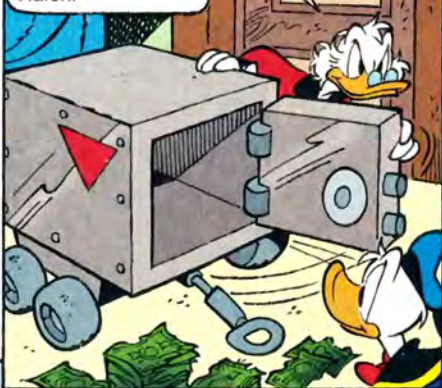
Komm schon, Onkel Donald! So ein Abenteuer ist doch reizvoll!



Sehr richtig! Und nun hör auf zu zanken und zähl zu Ende! Aber wehe, du verlust dich!



Danach packst du alles fein säuberlich in den fahrbaren Safe und schaffst ihn zum Hafen!



„Wir brechen noch heute auf!“



Nach einigen
Tagen auf
hoher See...

Urks! Da war mir
bei der Schaukelei
auf dem Schiff noch
weniger schlecht!

POLTER!

Endlich erreicht
man die Grenze
von Auristan...

Wird auch
höchste
Zeit!

Damit sind wir aber
noch lange nicht am
Ziel der Reise,
Onkel Donald!

AURISTAN

Bis zur Hauptstadt
von Auristan ist es
noch eine ganz
schöne Ecke!

ZOLL

TUUUT!

Was zum
Kuckuck...

An die Arbeit,
junger Mann, wir
sind in
Eile!

Ja, glaub ich es
denn? Touristen!





Ah ja! Vielen Dank, Boris! Das sind wirklich sehr bereichernde Neuigkeiten! Harhar!

Das ist nur zu wahr...

Ich sende sofort meinen schnellsten Boten. Vermutlich haben sich die Jungs bereits an die Fersen der Fremden geheftet!



Tatsächlich? Ich hab das Gefühl, wir werden immer langsamer!

Weil wir keine feste Piste mehr unter den Rädern haben!



Hahaha!



PFUMP!



Los, Männer! Zeigen wir ihnen, was wir unter Gastfreundschaft verstehen!

Nanu?
Da kommt Hassan der Bote!



Ist es wirklich nötig, uns jetzt zu stören?

Ja! Ich habe wichtige Neuigkeiten!

Und deshalb...



Flüster... tuschel...

Oh! Ach? Ach so! Ja, natürlich, ich verstehe!



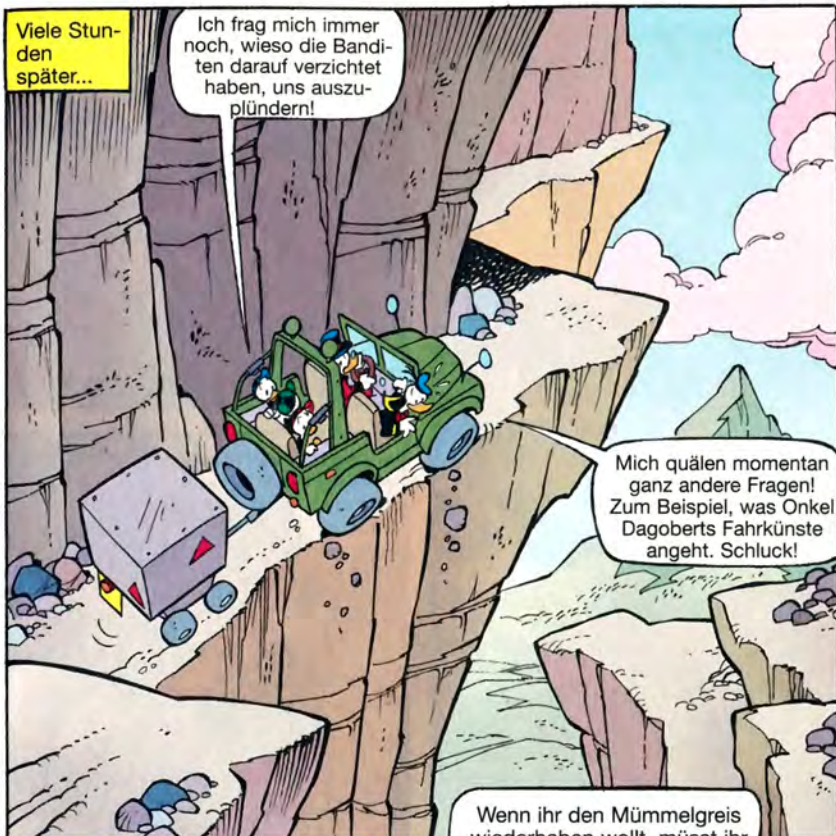
Los, zieht!

Wie gesagt, eine gute Gelegenheit, euch unsere berühmte Gastfreundschaft zu zeigen!

Warum ändern die so plötzlich ihre Meinung?

Viele Stunden
später...

Ich frag mich immer
noch, wieso die Bandi-
ten darauf verzichtet
haben, uns auszu-
plündern!



Mich quälen momentan
ganz andere Fragen!
Zum Beispiel, was Onkel
Dagoberts Fahrkünste
angeht. Schluck!

Da
plötzlich...

Huch! Onkel
Dagobert?



Wenn ihr den Mümmelgreis
wiederhaben wollt, müsst ihr
eure Mone-
ten raus-
rücken!







Wobei ich mir ehrlich gesagt nicht so sicher bin, ob Bergbanditen und Flusspiraten aus demselben Holz geschnitzt sind...

Vielleicht sind Touristen für Piraten ja ein gefundenes Fressen?

Ich bin sicher, was uns bisher den Hals gerettet hat, war die geheimnisvolle Nachricht von diesem Boten!



Haaa!

Aaah!

Äh... Sie haben doch sicher auch gehört, dass wir völlig harmlose Touristen sind, oder?

Was laberst du da, du Leichtmatrose?



Wohlhabende Touristen
sieht man hier eher
selten. Ein Glücksfall!



Und das
Glück nimmt
kein Ende!
Das ist doch
ein Safe!



Käpt'n!
Schau, wer
da kommt!

Moment... schnauf...
wartet! Ich hab eine
Nachricht!



Unser Freund,
der Bote
Hassan!



Aber ist Auristan nicht eine Republik? Das bedeutet doch, die haben hier gar keinen König!



Doch die düsteren Gedanken haben Zeit bis später. Jetzt müssen wir erst mal zu sehen, dass wir sicher durch dieses Labyrinth finden.







Endlich erreicht man die Bank...



So ist es. Ich bin Ihnen sehr verpflichtet, dass Sie sich bereit erklärt haben, meine alten Auris einzutauschen.

Es ist uns ein Vergnügen, mit Ihnen Geschäfte zu machen, Herr Duck. Womit wir bei der Frage der Gebühren wären.

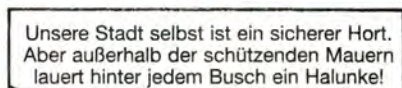
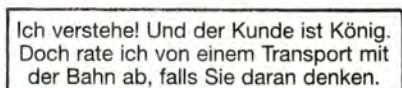
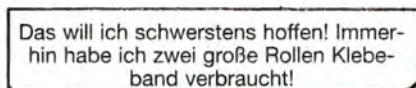


Gebühren? Ja, was für Gebühren denn?

Nur keine Panik, Herr Duck! Nichts, was Ihre Mittel übersteigt, wo Sie doch der reichste Mann der Welt sind.







Bald...

Seufz!
Druckfrische
Scheine! Die haben
leider noch keine
Geschichte zu erzählen.

Was nützt Ihnen
geschichtsträchtiges
Flair, Herr Duck,
wenn die alten
Scheine im Reißwolf
landen?



Außerdem riecht neues
Geld nach Reichtum,
nicht nach Schimmel.



Und so...

Gute Heimreise, Herr
Duck! Und vergessen Sie
bitte nicht unsere kleine
geschäftliche
Absprache!

Bist du das, King? Hier ist Karl!
Wie? Nein, Sabotage war nicht
nötig. Der Alte wollte von
selbst Bargeld
haben.



Ich glaub nicht, dass er die Stadt
sofort verlässt. Er hat nach einem
billigen Hotel gefragt. Ja, ich behalt
ihn im
Auge.

Sicher! Ich
gebe dann
gleich
Bescheid,
King!

Verrätst du mir, wa-
rum wir über Nacht in
der Stadt bleiben,
Onkel Dagobert?

Weil ich mich in Ruhe
umsehen will, bevor ich
die kleine Summe
anlege.







Schafft die Hälfte der Teppiche in unsere Zimmer, Kinder! Die andere Hälfte lagern wir über Nacht hier unten in der Halle.



Und nun hört zu... ich bin überzeugt davon, dass die Banditen nur darauf lauern, uns auf der Rückreise auszurauben!



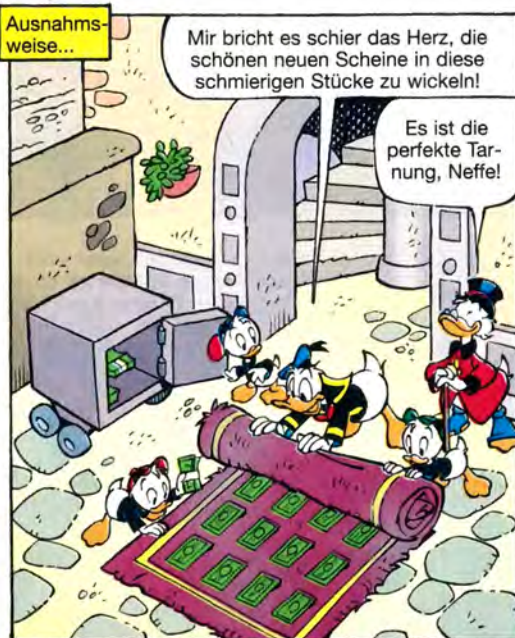
Dann glaubst du also, dass sie über das Geld unterrichtet sind?

So ist es! Weil ich weiß, dass all diese Banden unter dem Befehl eines gewissen Karlo King stehen, der auch der Große King genannt wird!



„Ich habe den Burschen bereits bei meinem ersten Besuch in Auristan an der Nase herumgeführt. Er sinnt bestimmt auf Rachel!“





Aber
gewiss!



Doch, wenn ich es
sage! Eingeschlagen
in fadenscheinige
alte Fußabstreifer!

Der Computermensch
aus der Bank! Der
kam mir gleich nicht
ganz koscher vor mit
seinem Kleband!

Fein, fein!

Kommen wir also
zur entscheidenden
Phase meines
Plans, Donald!

Du kannst dich
auf mein Talent als
Schauspieler
verlassen.

Und gleich
darauf...

Du hast ganz richtig
gehört, Onkel Dagobert!
Ich kündige fristlos!

Du kannst nicht
kündigen, weil ich
dich feuere!

Deine Faulheit schreit zum Himmell!
Ich platze schier vor Wut, dass ich
dich angeheuert
habe!

Ohne Preis kein Fleiß! Ohne Lohn
macht Arbeit nun mal keine Laune,
du knickriger alter Knauser!

?

Etwas mehr Zurückhaltung, Neffe. Wenn wir übertreiben, trägt das nicht zur Glaubwürdigkeit bei.

Ich finde, bisher ist kein unwahres Wort gefallen. Also weiter im Text.



Ich werde auf eigene Faust nach Entenhausen zurückfahren!

Wie? Der Lärm, King? Nur der alte Duck! Er fetzt sich mit seinem Faulpelz von Neffen.



Ich muss Schluss machen, Chef! Der alte Knabe fährt gerade los, mit dem Safe im Schlepp und den Scheinen in den Teppichen!



Gut! Bleib ihnen auf den Fersen, bis sie die Stadt verlassen haben!

Jetzt hab ich den Rücken frei für meinen Teil des Plans!



Eine halbe Stunde später, während Donald heimlich aufs Heftigste beschäftigt ist...

Der Alte verlässt jetzt mit den Jungs und den Teppichen die Stadt. Auf dem Flussweg. Aber da ist was, das mich verwirrt, Chef...







Bald
danach...

Den Handwagen schleif
ich aber nicht bis zur
Grenze. Mir schleift jetzt
schon die Zunge am
Boden!



Gibt es hier einen Gebrauchtwagenhändler?
Ich suche ein Transportmittel für meinen, äh...
Schafskäse.



Nein, Autos werden bei uns
nicht verkauft, die kann sich
keiner leisten. Versuchen
Sie's dort an der Ecke!

Wenn es hier keine Autos gibt,
wer soll dann die stinkigen Pötte
für mich schleppen? Stöhn!



O nein!

GEBRAUCHTE
KAMELE



Und...

Uff!

Autsch!

Aua!





Irgendwas sagt mir, dass Sie keine sehr ausgeprägten Kenntnisse von Kamelen haben. Wir sprechen besser ein Wort mit meinem Vetter Manni.

Er bastelt so gern, der Junge. Und vielleicht ist etwas dabei, das Ihnen von Nutzen sein kann. Würde mich nicht wundern.



Hallo, Vetter! Das ist doch nicht etwa ein Kunde für meinen dampfbetriebenen Teppichklopfer?

Nein, aber ich könnte mir denken, dass er Interesse an deinem Lieblingsspielzeug hat!

KLANG!

Na, da bin ich aber gespannt!



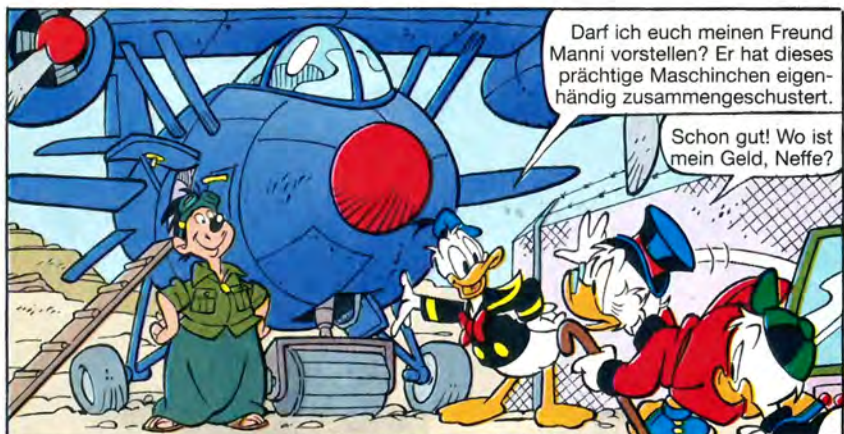
Ach ja? Wäre das was für Sie?

Aber immer, wenn es funktioniert!









Darf ich euch meinen Freund Manni vorstellen? Er hat dieses prächtige Maschinchen eigenhändig zusammengeschustert.

Schon gut! Wo ist mein Geld, Nefte?



Ein Glück! Alles in Ordnung!

Es ist für Landungen in der Wüste ausgerüstet!



Später...

Da staunen Sie, was? Vergessen Sie nicht, den Großen King von mir zu grüßen!



Und zur selben Zeit, irgendwo in der Wüste...

Unser Wort drauf, King! Als wir den Safe endlich geknackt hatten, war er genauso leer wie jetzt!

Bei meinem Bart! Der alte Giftgreis hat uns alle auf die Rolle genommen!

Zur selben Zeit,
am Flughafen von
Entenhausen...

Ich trage mich mit
dem Gedanken, auri-
tanische Teppiche
zu importieren.

Warum nicht! Aber ich will es
langsam angehen lassen. Fürs
Erste gilt es, sichere Transport-
wege ausfindig
zu machen.

Und
Schafskäse?

Deshalb werde ich eine nicht unerheb-
liche Summe in eine Fluggesellschaft
investieren, die mein Partner
Manni
leiten wird!

Cooler Idee,
Partner!

Schließlich,
wieder im
Geldspeicher...

Igitt! Die Scheine stinken
nach modrigen Teppichen
und schimmeligem
Schafskäse!

Aber sie haben
Flair, Donald! Und
eine richtige
Geschichte! Damit
sind sie mir fast so
viel wert wie die
alten!

ENDE

Die Ganovenschule

WALT DISNEY



Nino Russo (Story), Lino Goriero (Zeichnungen)





















Und wie in jeder richtigen Schule gibt es auch hier Arbeiten der Lernenden, die von den Lehrenden beurteilt werden...

Roskos Referat über Geldwäsche hat sich echt gewaschen. Der weiß, wovon er redet!

Wundert mich jetzt nicht. Der jobbt schließlich nebenher in einem Waschsalon.



Also, mir reicht's für heute! Kommst du mit ins Kino?

Kann nicht, ich muss noch Aufsätze korrigieren. „Mein lustigstes Erlebnis im Knast“. Zum Heulen, echt!



Dann endlich, nach langen fruchtbaren Wochen des Studierens...

Morgen ist der Kurs zu Ende, und wir ernten den Lohn unserer Mühen. Jede Menge Schulgeld!



Am besten verpassen wir der ganzen Bande ein Diplom.

Perfekte Reklame! Das lockt neue Schüler in Scharen an!

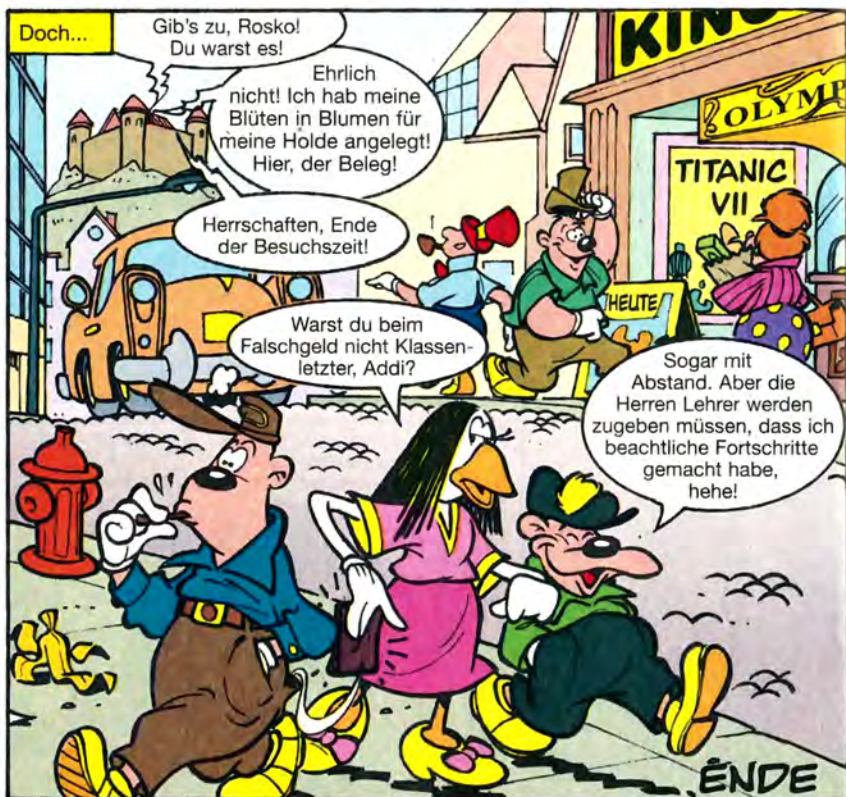


Und vom Schulgeld schlagen wir uns erst mal richtig den Wanst voll!

Ich bin dabei!

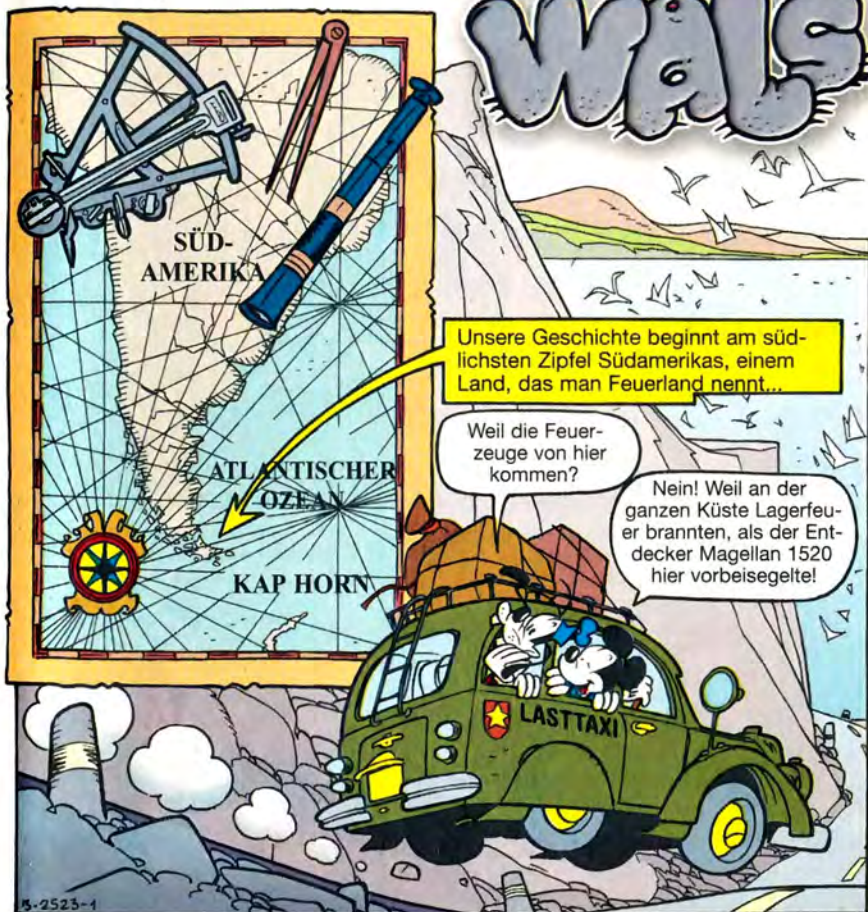






Das Geheimnis des schwarzen Wals

Walt Disney

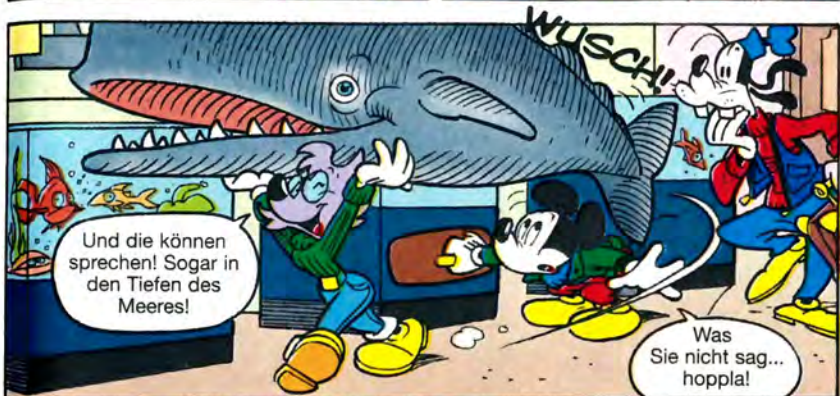


Casty (Story), Giorgio Cavazzano (Zeichnungen)















„Vor vielen Jahrzehnten war der Walfang ein fairer Kampf zwischen Mensch und Natur! Die Männer hatten Respekt vor den Tieren!“



„Aber dann kamen die Fangflotten,
aufgerüstet wie Schlachtschiffgeschwa-
der und besetzt mit Menschen...“



...die keine
Skrupel mehr
kannten!

Da wurde das
Meer wütend
und erschuf
Nero...



„...einen schwarzen Wal, größer als alle Wale,
die ich je gesehen habe! Eines Nachts tauchte
er plötzlich auf...“



„...und versenkte jedes Schiff, das
ihm vor die Nase kam! Nur uns
verschonte er, weil...“







Doch am
Morgen...

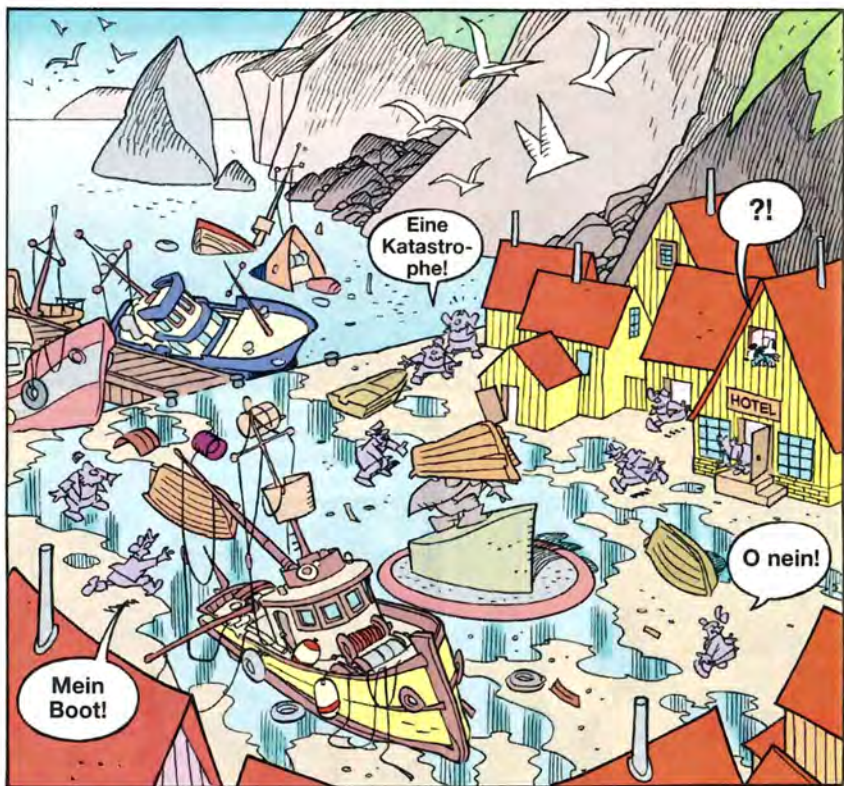
Ist das kalt!
Schnatter!

Kein Wunder! Es
hat ja auch ins
Zimmer geregnet!



So was! Der Regen hier
schmeckt salzig!

Donner-
wetter! Komm
und sieh dir das
an, Goofy!



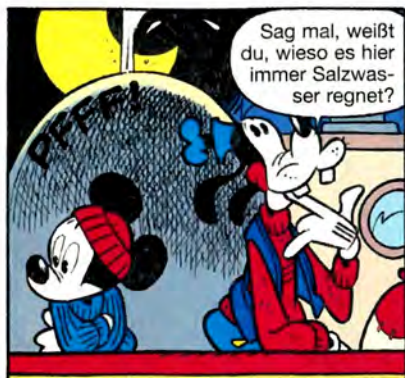


Später, auf hoher See...









Am nächsten Tag...

Schnell, kommen Sie!



Ratet mal, wem dieses Kreuzfahrtschiff begegnet ist!

Der Wal war einfach riesig!



Fahren Sie um den Rumpf herum und sehen Sie selbst!



Liebe Güte!

Der war ja wirklich gigantisch!



Ich hab ein Foto von ihm gemacht!

Könnten Sie es mir nicht per E-Mail schicken?



Wieso hat er das gemacht?

War das Absicht oder ein Unfall, Käpt'n?

Wer kann das wissen!



Kaum ist das Foto
angekommen...

Ja, aber den
dürfte es gar
nicht geben!

Herrje! Ist das etwa
der schwarze Wal?



Der Gestalt nach ist es ein Pottwal,
aber der Größe nach kann es nur ein
Blauwal sein! Und dann erst diese
Zähne!



Das sind Haizähne!
So ein Wal wurde
noch nie gesehen!

Also, ich will ihn
auch nie wieder
sehen!











"Eines Tages gerieten wir in Seenot! Wir waren verzweifelt..."

"Und jemand kam, um uns zu helfen!"

"Sie zeigten uns einen Weg in ruhige Gewässer..."





„Das brachte uns auf eine Idee...“

Daraus könnten wir doch einen Monsterwal bauen!

Hier sind Teerfässer!

Damit malen wir „Nero“ an! Dann sieht er noch gefährlicher aus!



„Unsere Arbeit wurde von den Walen aufs Genaueste beobachtet...“

Der Mechanismus zum Öffnen des Mauls ist fertig!



„Zum Glück konnten wir den alten Motor wieder auf Touren bringen...“

Hurra!

WROHM!



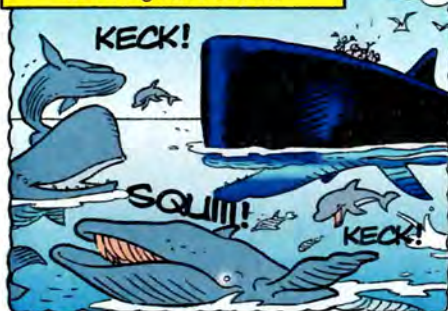
Alles klar, Männer?

Aber ja! Fahren wir!





„Als wir zurückkehrten, begrüßten uns die Wale, als wüssten sie, was wir getan hatten...“



„Dann versteckten wir Nero in einer Grotte! Leider muss ihn jemand...“



...gefunden haben, der nun Schiffe mit ihm attackiert!

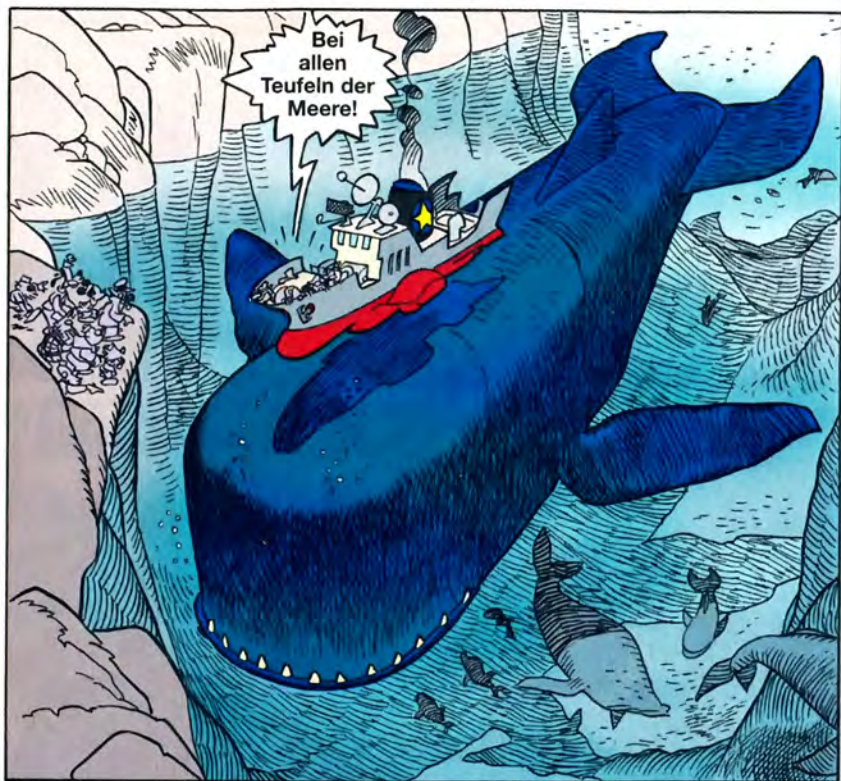


Wir glauben nämlich, dass Nero... nanu?







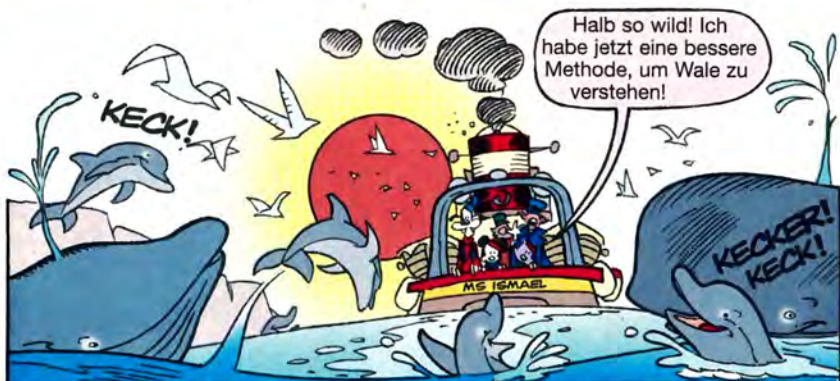
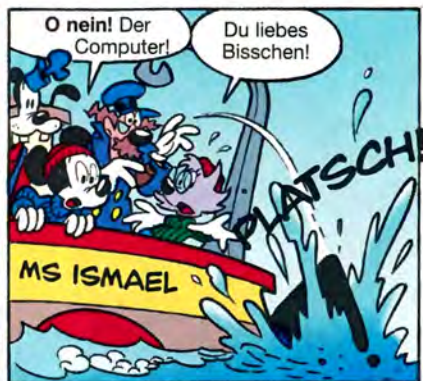












Wieder an
Land...

Wird Nero mal
wieder vorbei-
schauen?

Nur wenn er einen Grund hat!



Und Sie bleiben
hier, Bibbi?

Ja! Mir gefällt
dieses Dörfchen!



Außerdem hat mir
der Käpt'n verspro-
chen, mich künft'ig
ernst zu nehmen!

So? Hab
ich das?

Hahaha!
Haha!



Die Woche war
sicher öde, oder?

Und wie! Hier kann
man sich ja
nur...

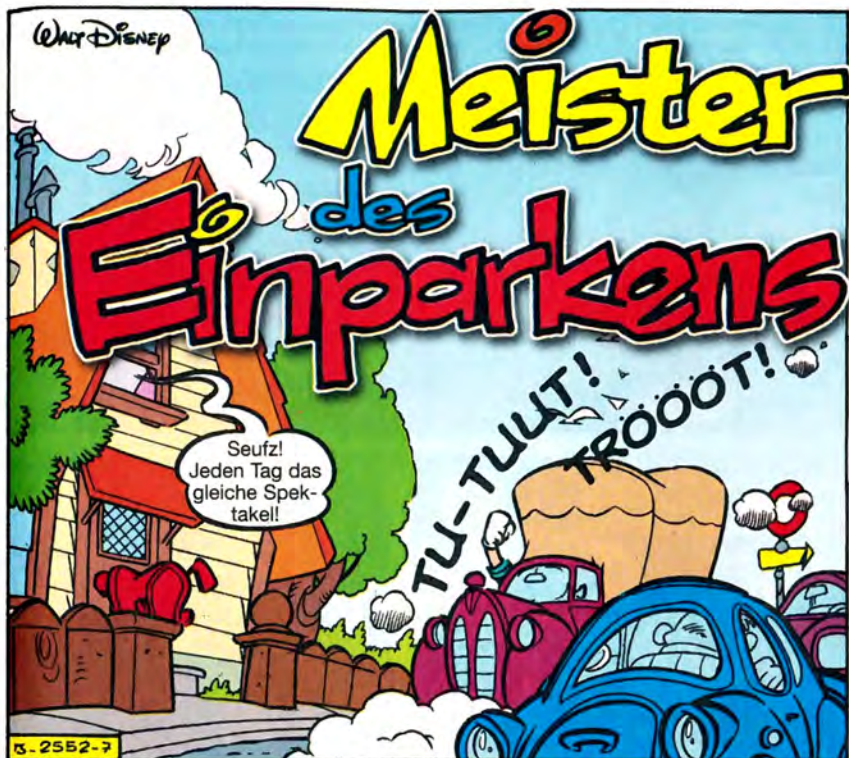


...mit Walen
unterhalten!

Stimmt!
Hahaha!



ENDE



Sergio Badino (Story), Federico Mancuso (Zeichnungen)



Natürlich gibt es auch Berufszweige, die von dieser Misere profitieren...

Sie sind Architekt? Auf jemanden wie Sie haben wir gewartet.

Freut mich, Herr Direktor. Ich entwerfe Ihnen im Nu neue Parkplätze.



Derweil plagt sich der Bürgermeister mit der Frage, woher er den Platz dafür nehmen soll...

Ist Ihnen denn immer noch nichts eingefallen?

Na ja, ich wüsste da schon eine Lösung.

Hmm.



Man könnte den Leuten die Autos wegnehmen!

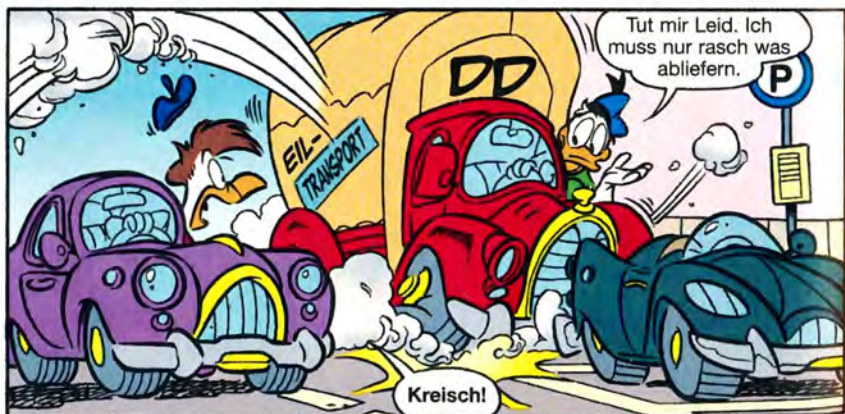
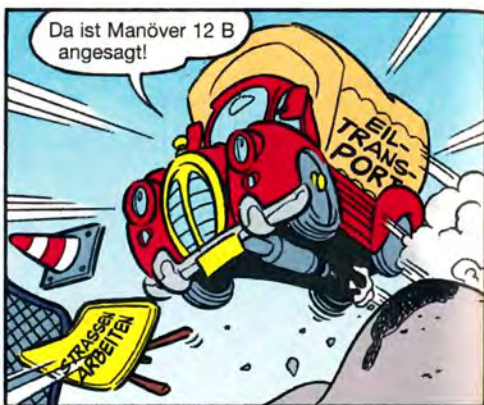
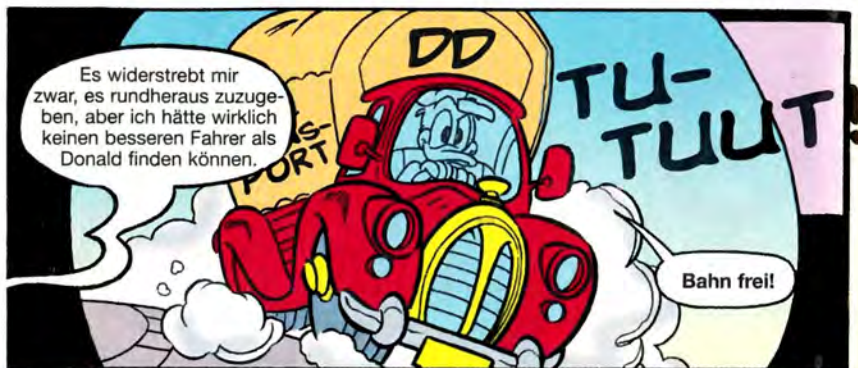


Es kommt zu seltsamen Wettbewerben...

Sind Sie so weit?

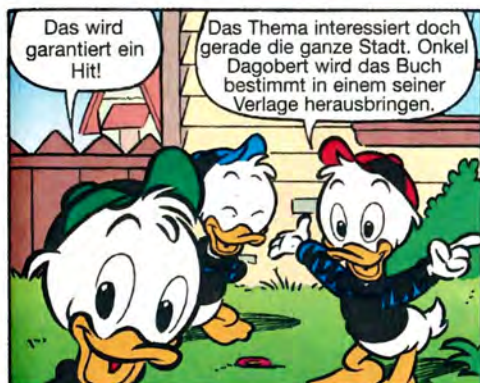


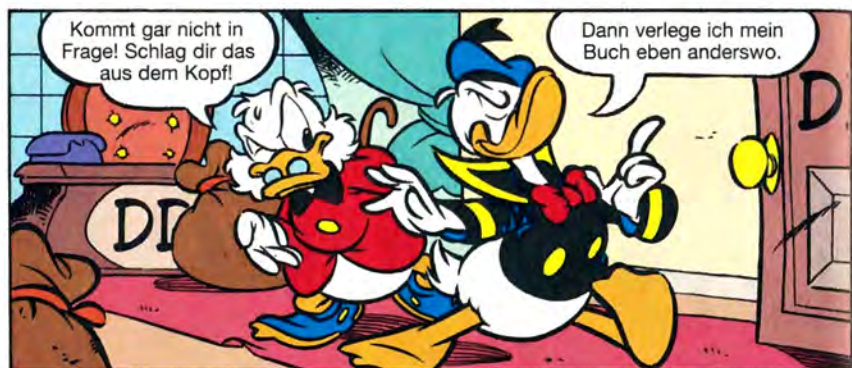
















Für Donald beginnt damit der Aufstieg zu großem Ruhm...



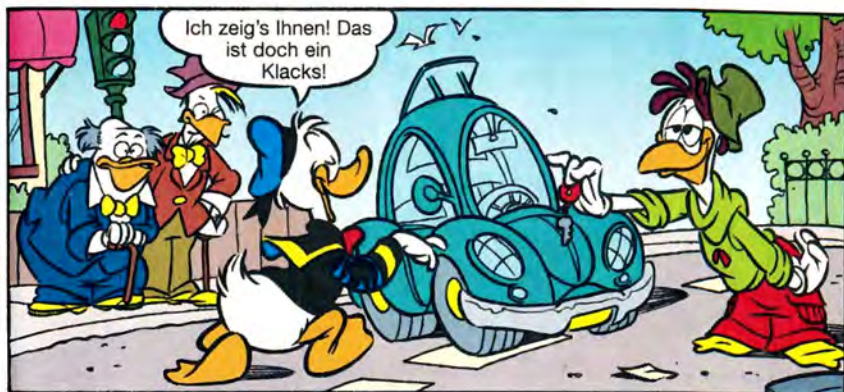
Donald widmet sich
diffizilen
Fällen...

Ich bin platt, Herr
Professor. Kriegen
Sie das hin?

Klar!

Sie wollen Ihren Wagen
also in diese Parklücke
da bugsieren?

Es geht nicht!
Ich versuch's
schon seit
Stunden.





Donald gilt schon bald als wahrer Künstler...

Beachten Sie bitte diese Installation. Sie werden bass erstaunt sein.

Donald Duck ist der Inbegriff des modernen Autofahrers! Er ist die Ikone des Einparkens!



Ich habe gehört, dass er nie den Rückwärtsgang benutzt.

Er ist der Meister des Einparkens.







Gar Schreckliches...





Inzwischen beginnt selbst Donald, sich zu wundern...

Seltsam. Mich hat schon ewig keiner mehr um ein Auto-gramm gebeten.



Was kann da nur passiert sein?



Darf ich Ihnen helfen? Sie sehen aus, als wollten Sie hier irgendwo einparken.

Nein danke! Lieber kassiere ich einen Strafzettel, als Ihre Tricks zu benutzen.



Ich kapiere's einfach nicht! Kein Mensch kauft mehr mein Buch.

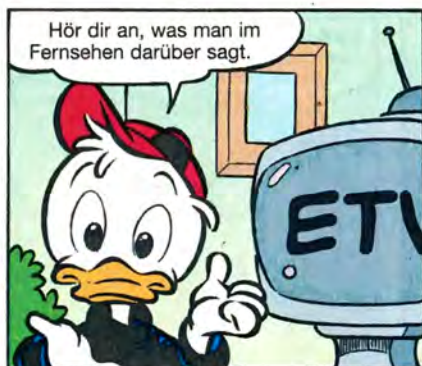
BÜCHE



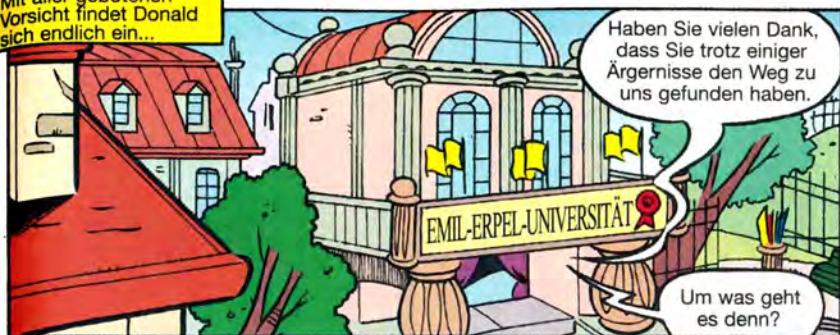
Kreisich!



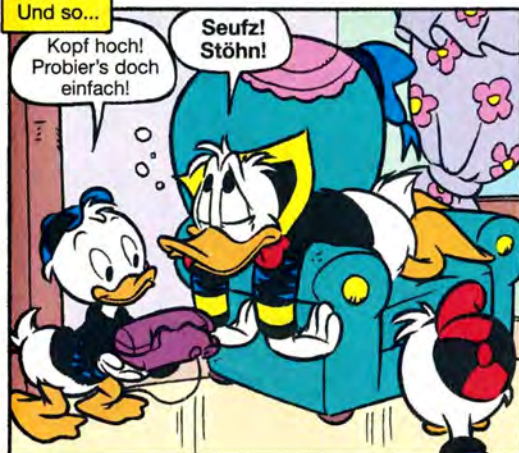


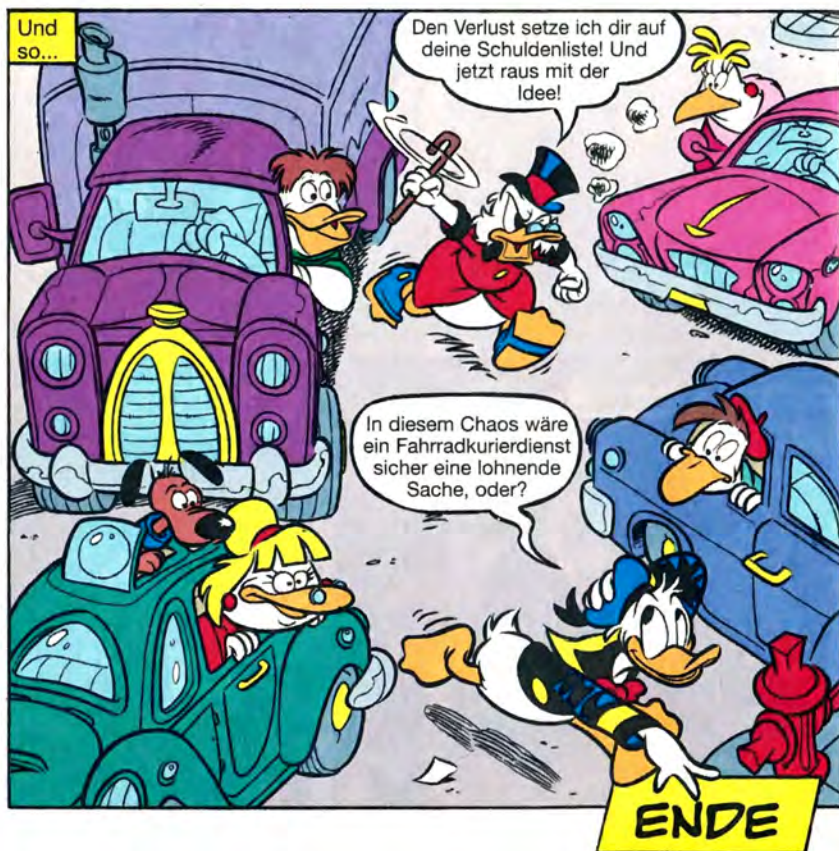


Mit aller gebotenen
Vorsicht findet Donald
sich endlich ein...



Und so...





WALT DISNEY

Die Milliarden- Insel

Zum erfolgreichsten
Unternehmer des Jahres...

...und
somit zum Präsidenten des
Klubs der Milliardäre erkläre ich
wie üblich unseren...

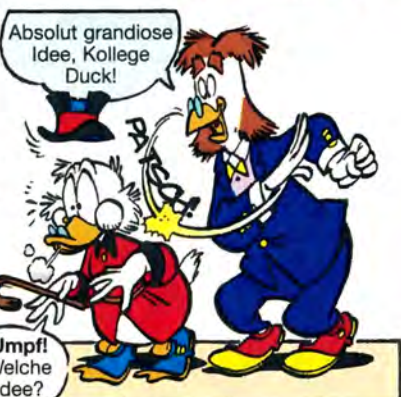
KLUB DER MILLIARDÄRE

RS-2647-2

Bruno Sarda (Story), Lara Molinari (Zeichnungen)







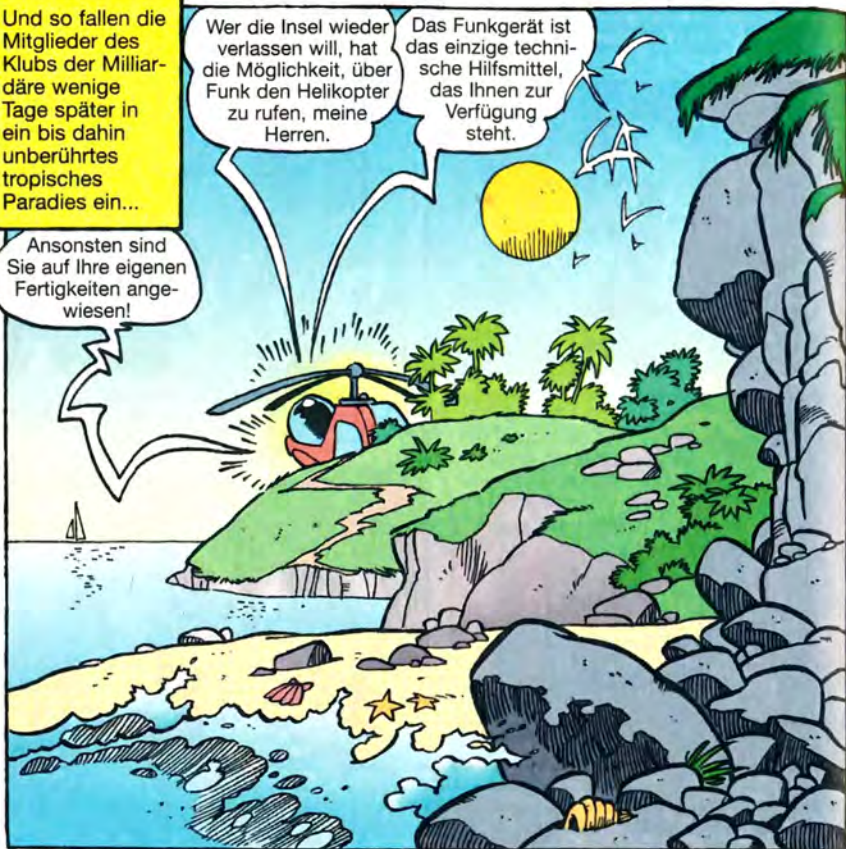


Und so fallen die Mitglieder des Klubs der Milliardäre wenige Tage später in ein bis dahin unberührtes tropisches Paradies ein...

Ansonsten sind Sie auf Ihre eigenen Fertigkeiten angewiesen!

Wer die Insel wieder verlassen will, hat die Möglichkeit, über Funk den Helikopter zu rufen, meine Herren.

Das Funkgerät ist das einzige technische Hilfsmittel, das Ihnen zur Verfügung steht.



An diese Regeln hat sich jeder zu halten – egal wie alt und gebrechlich er ist!



Zähigkeit und Weitsicht sind gefragt im Ringen mit der rauen Natur!





Und auch in den folgenden Tagen zeigt das Eiland einen bemerkenswerten Rückgang der Bevölkerungsdichte...

Ist meine Hütte nicht viel hübscher als die Bruchbude vom alten Duck?

Schon.

Aber seine Bruchbude ist dafür nicht brüchig.

Genau im richtigen Moment!

Mir reicht's! Ich reise ab!

Dann kann ich mein Feuer unbemerkt mit verbotenen Mitteln entfachen!

Ertappt!

Und disqualifiziert!

Öch!

Wer bleibt, hat weiterhin
einen schweren Stand...



Beeren sammeln
ist eine sichere
Sache, denke
ich.

Jedoch...



Autsch! Aua! Wie
man sich doch täu-
schen kann!

Der Hunger verleitet so
manchen zur Kühnheit...



Ob es schwer ist,
eine wilde Ziege
zu melken? Ach,
egal...



...ich versuch's
einfach!

Bäh!

Doch...



Also, für mich ist die
Sache gelaufen!

Mir reicht's!
Rufen wir den
Helikopter!

?!











Doch das stellt sich als glatter Irrtum heraus...



„Und wo auf der Insel
findet er bloß all die
frischen Früchte?“



„Bei mir reicht es nur
zu ein paar be-
scheidenen Beeren.“



Immer dieselbe Szene. Klever
taucht mit einem fulminanten
Fang aus den Fluten auf...



Hmm... irgend-
etwas sagt mir,
dass ich mich dort
einmal umsehen
sollte.



...und der Haifisch
taucht irgendwo
hinter den Felsen
ab.







Und was schleppt der treue Wau-
wau an? Die frischen Früchte,
um die ich seinen Herrn so
beneide!



Gerade hab ich
tatsächlich an-
gefangen, ihn zu
bewundern.



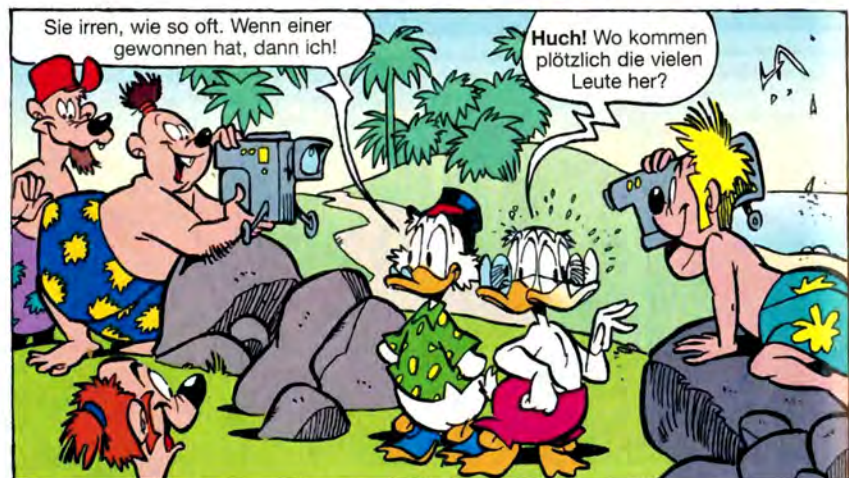
Dabei ist alles nur Betrug!
Das hätte ich mir bei Klever ja
denken können!

„Die Früchte brauchte er nur auf-
zuheben und die Fische hat ihm
Anwitzer unter Wasser in die Hand
gedrückt. Wahrscheinlich sind sie
auch noch tiefgekühlt!“





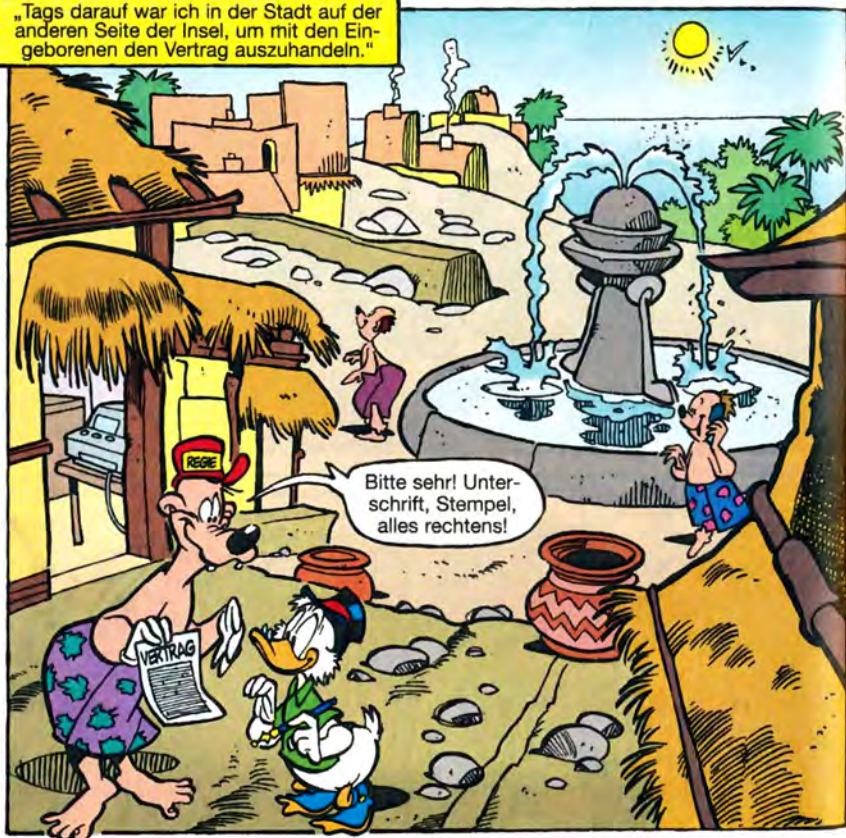








„Tags darauf war ich in der Stadt auf der
anderen Seite der Insel, um mit den Ein-
geborenen den Vertrag auszuhandeln.“







Und so, am selben Abend, in der Stadt...

Bitte ein Autogramm,
Herr Duck!

Hach, wie ich für greise Milliardäre
schwärme!



Warum wollte
Ihr Kollege denn
nicht an
unserem
Festmahl
teilneh-
men?

REGIE

Ach, das dür-
fen Sie nicht
persönlich
nehmen.



„Er hat in diesen Dingen einen
ausgefallenen Geschmack...“

Mampf! Mümmel!
Wurgs!

Denken Sie doch
an Ihren Magen!



Lassen Sie mich Ihnen
wenigstens den Salzstreuer
reichen, Chef!

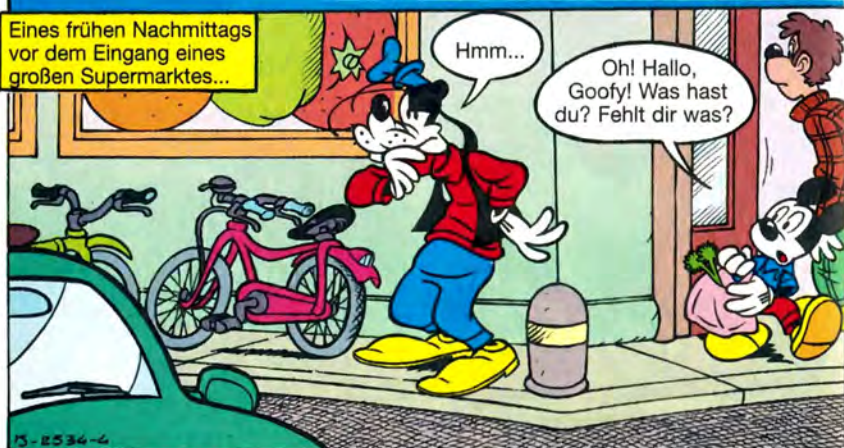
Klappe,
Anwanzter, sonst trete ich
Ihnen die Hälfte meines
Festmahls ab! **Mompf!**
Schmatz!



Walt Disney

Schritt für Schritt.

Eines frühen Nachmittags vor dem Eingang eines großen Supermarktes...



Rudy Salvagnini (Story), Davide Baldoni (Zeichnungen)



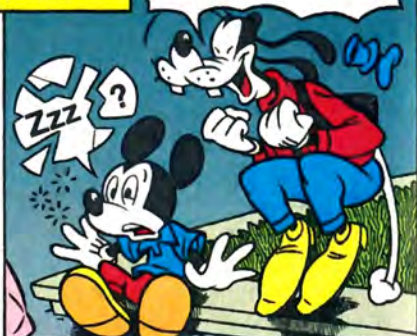




Die Zeit
vergeht...



Dann
plötzlich...



WALT DISNEY

Phantomias

gegen

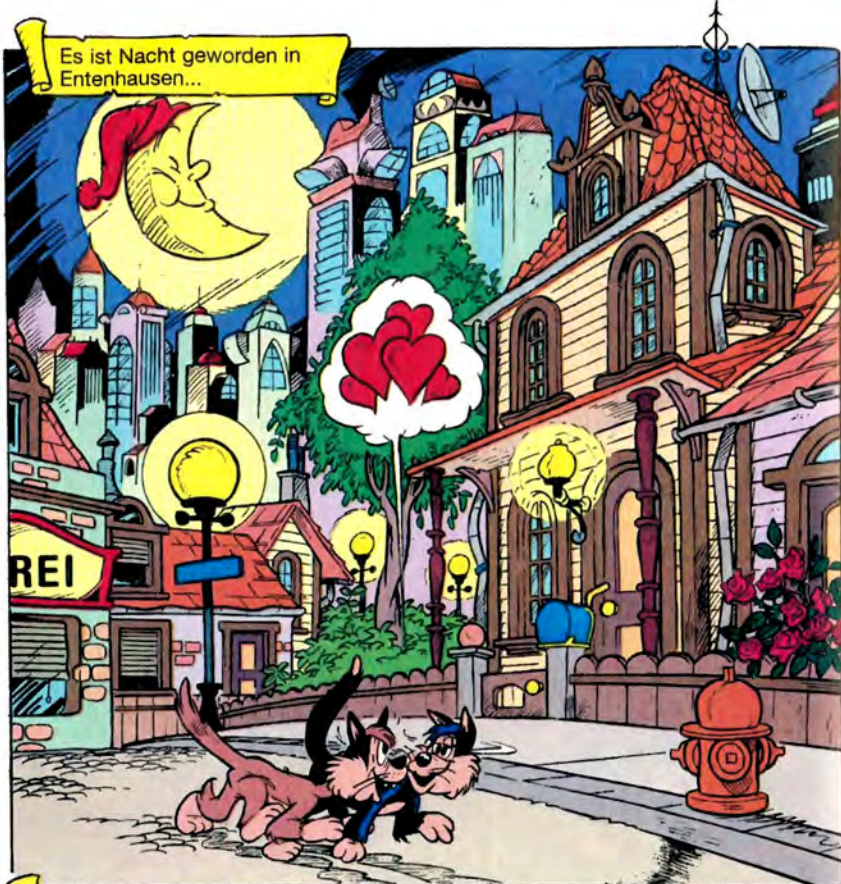
Leo Listig

Teil 1:



KS-PK-28AB

Es ist Nacht geworden in
Entenhausen...

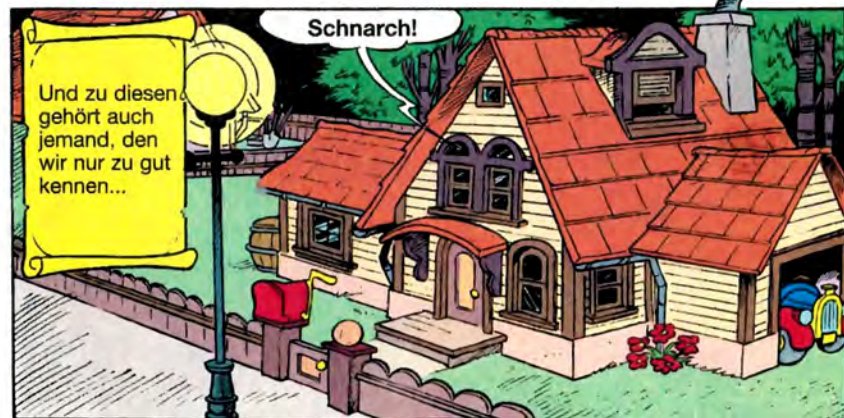
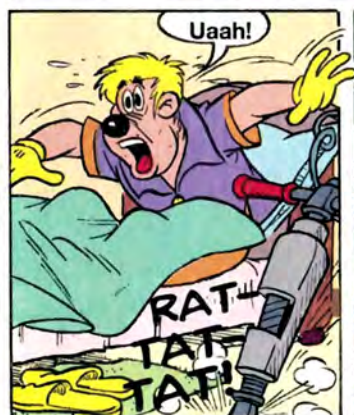


Die rechtschaffenen Bürger
begeben sich um diese Zeit
ins Bett...

Willibald! Willst du denn nicht
den Schlafanzug an-
ziehen?

Hmm?



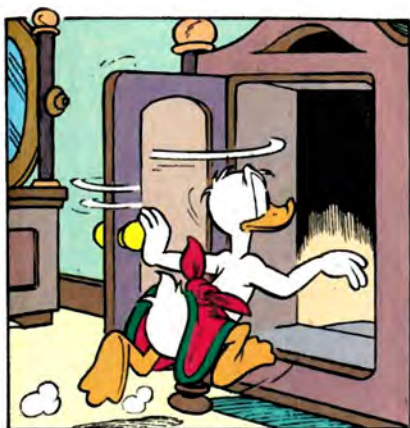


Er wird zwar nicht ganz so sanft geweckt, aber dennoch...

Huch!

Die Nacht ist leider nicht...



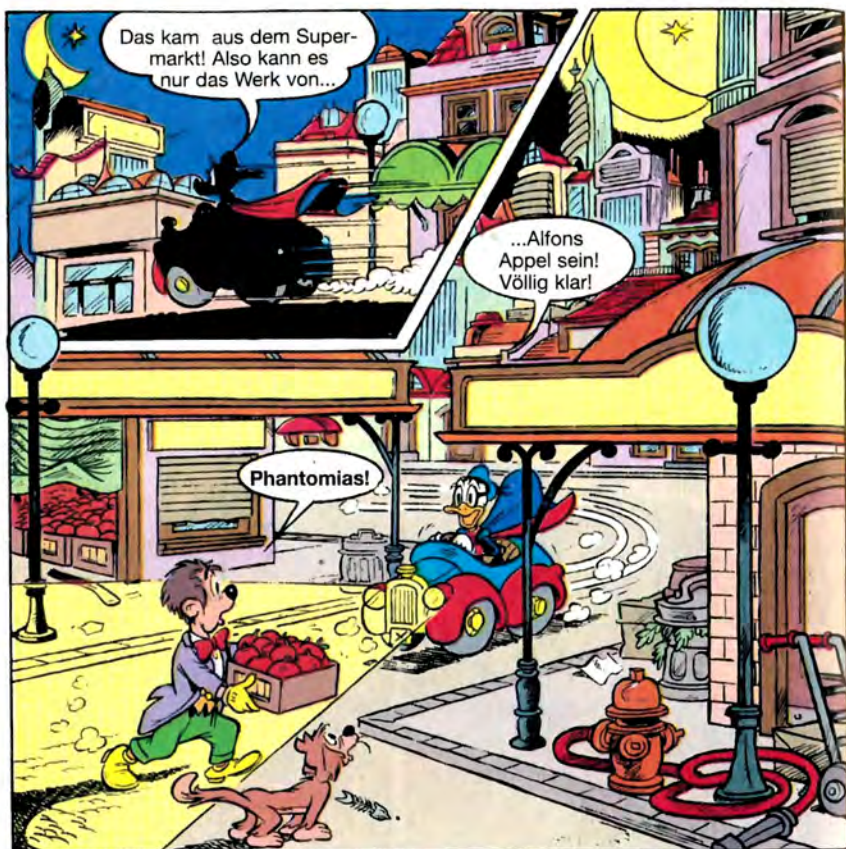










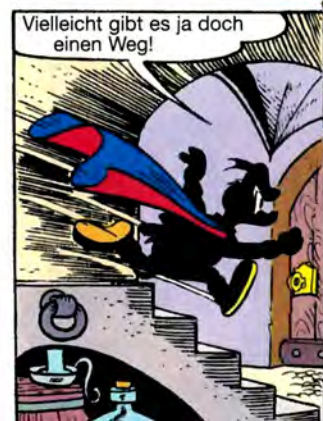
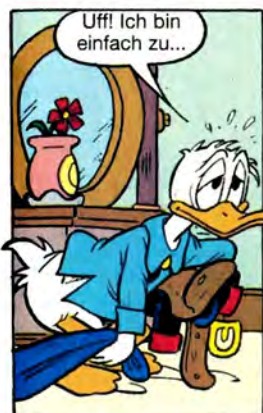




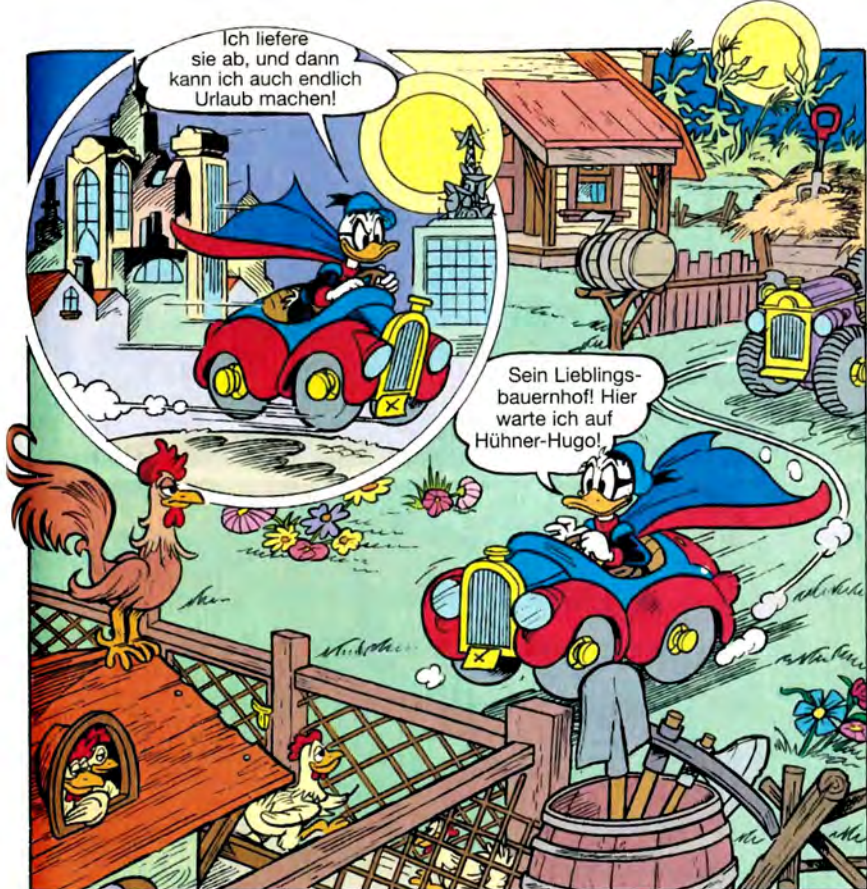


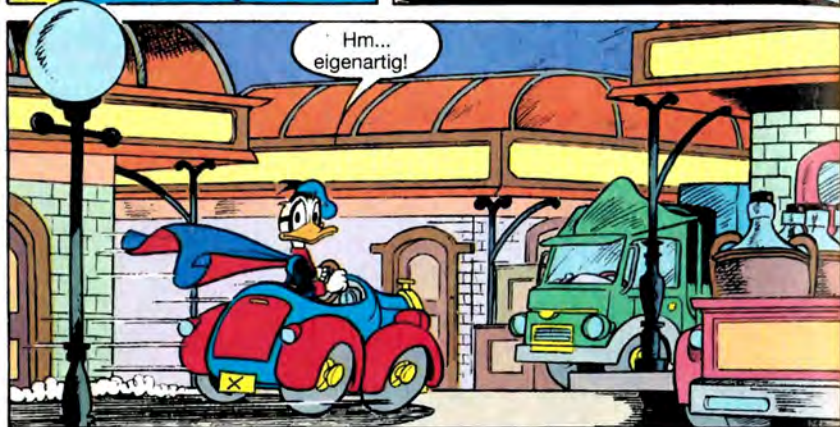


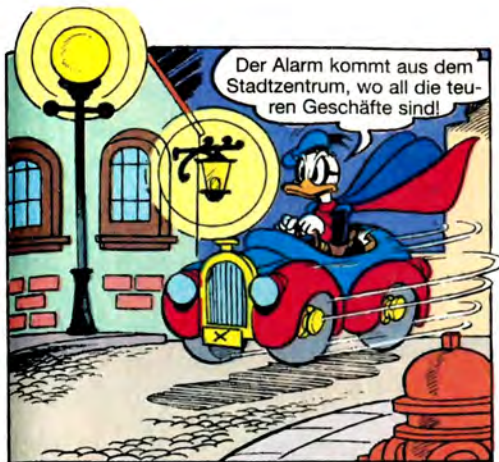


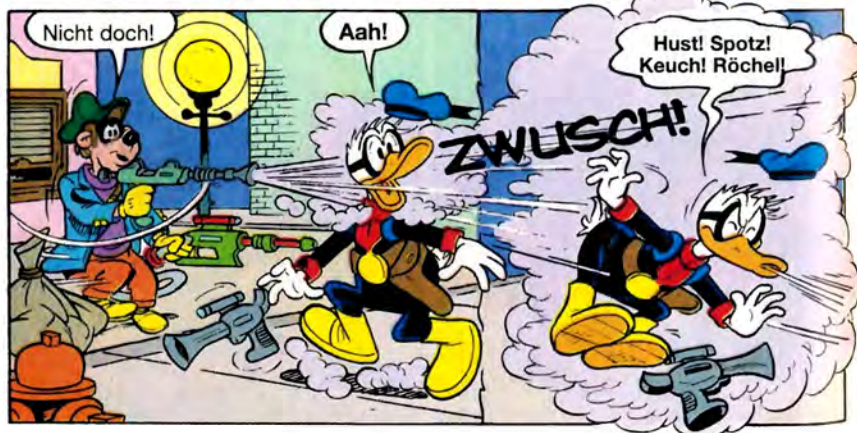


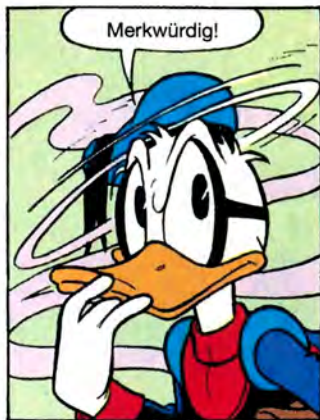
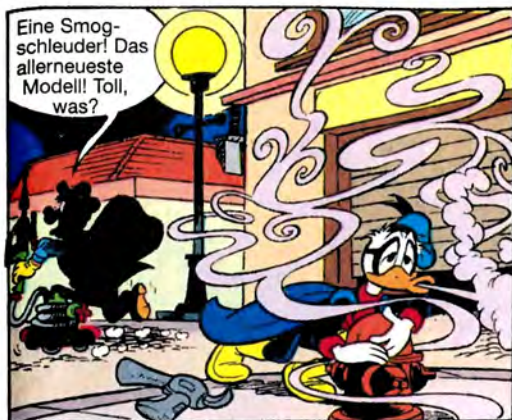


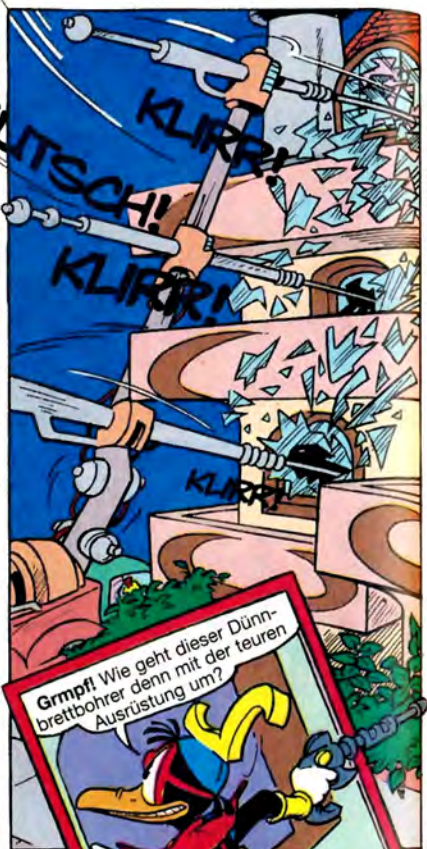


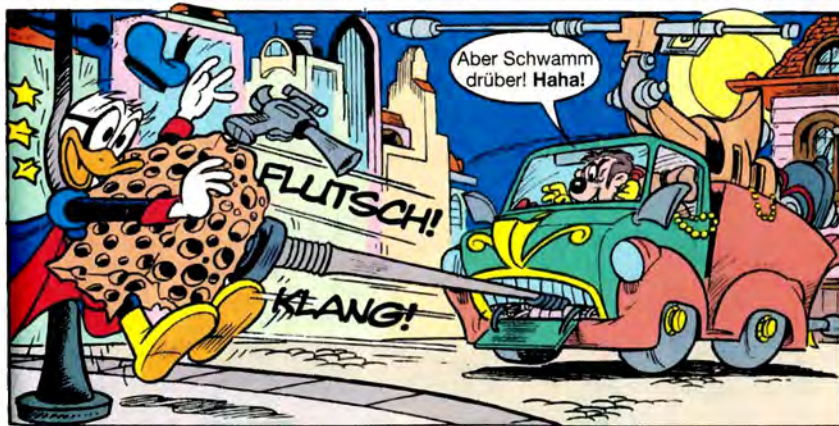
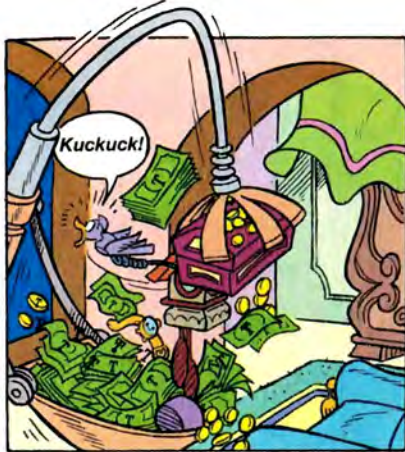








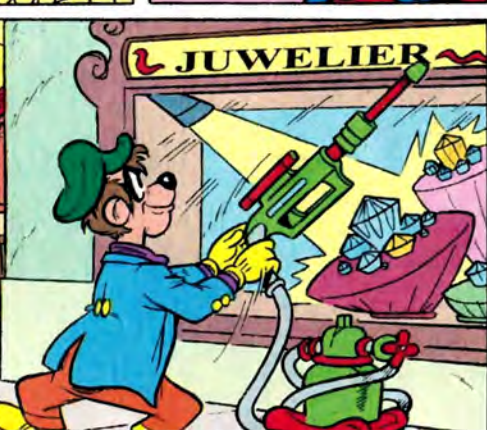










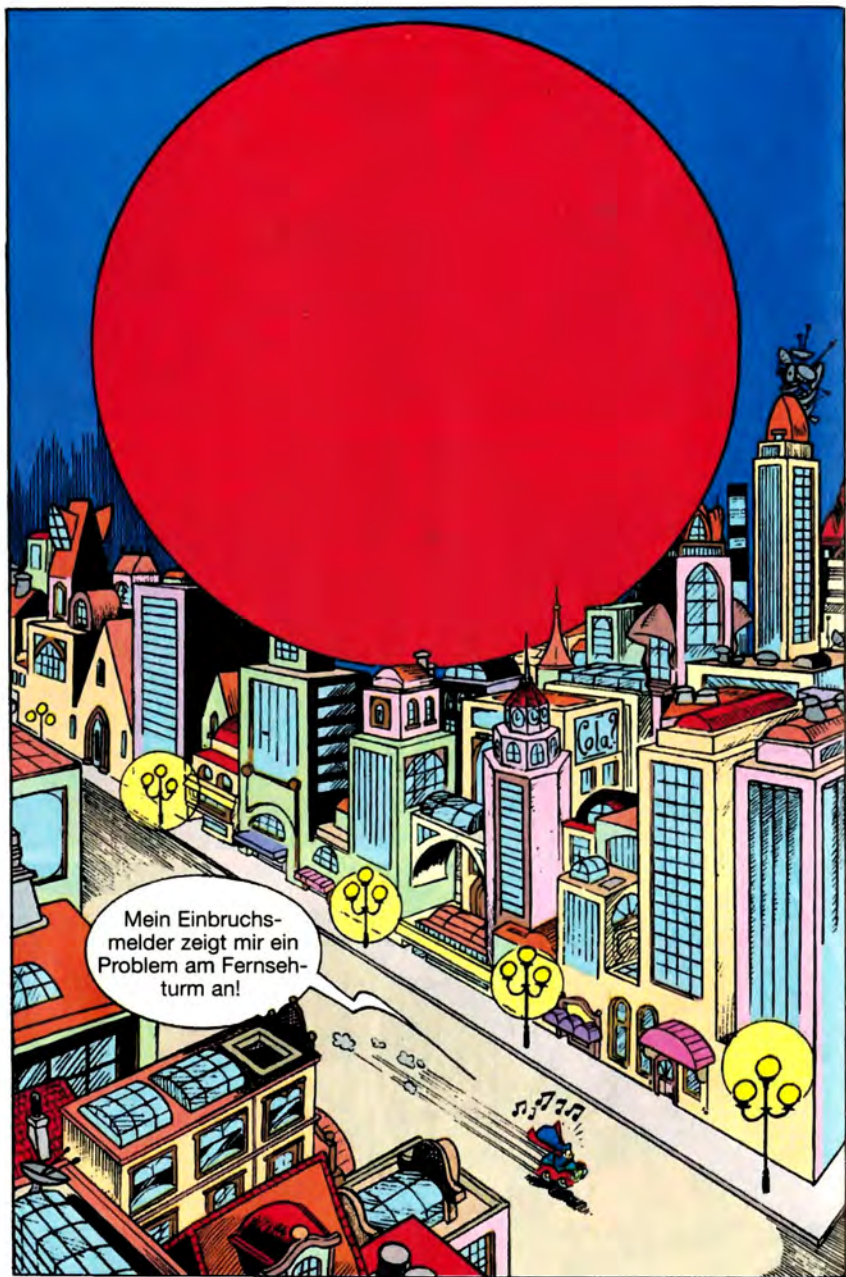




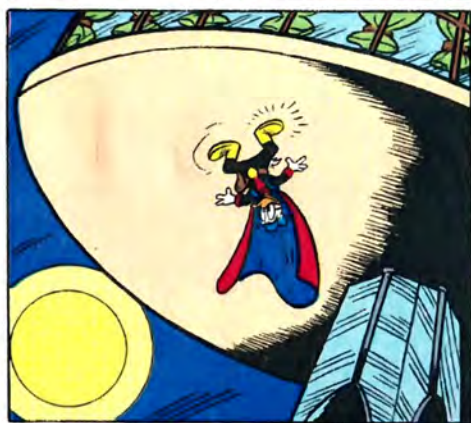
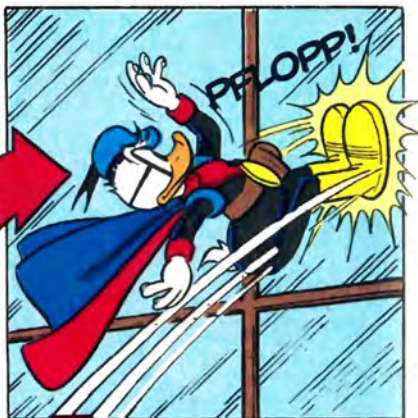
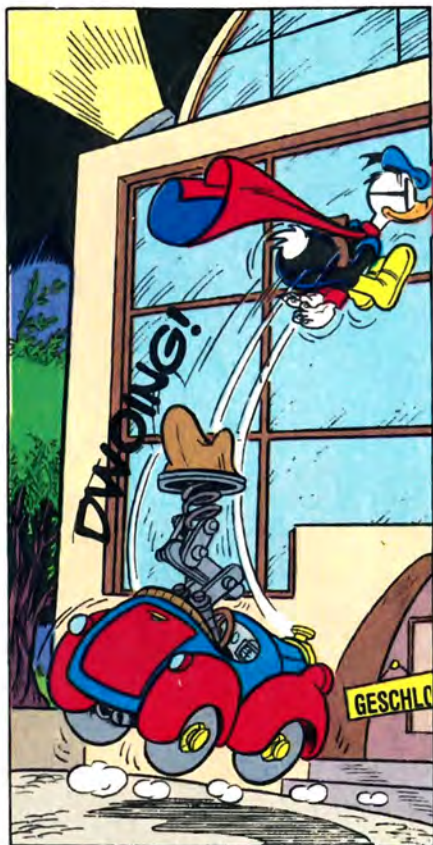




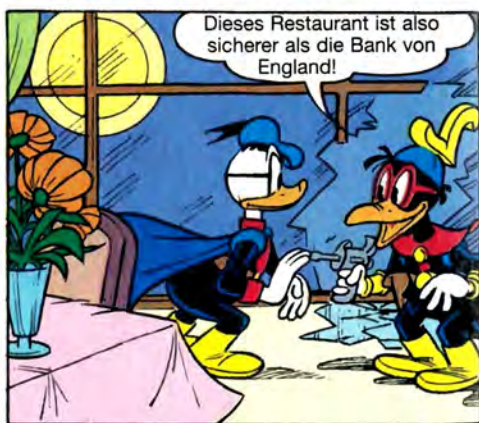
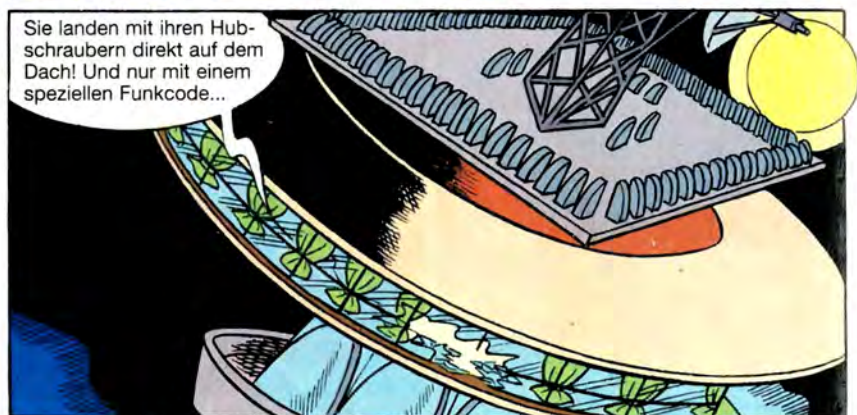




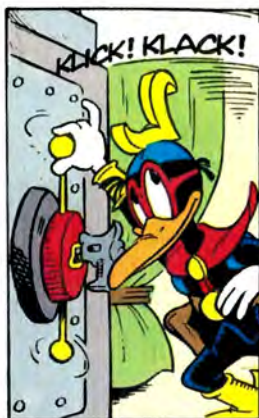




















„Eines
schönen
Tages, das
heißt, eines
Nachts
dann...“









Aber ein paar hundert Meter weiter...

Oje! Was...

SPOTZ!
PÖTT!
PÖTT!

Äh... ich vergesse immer wieder,
dass die Raketen nur eine be-
grenzte Reichweite haben!

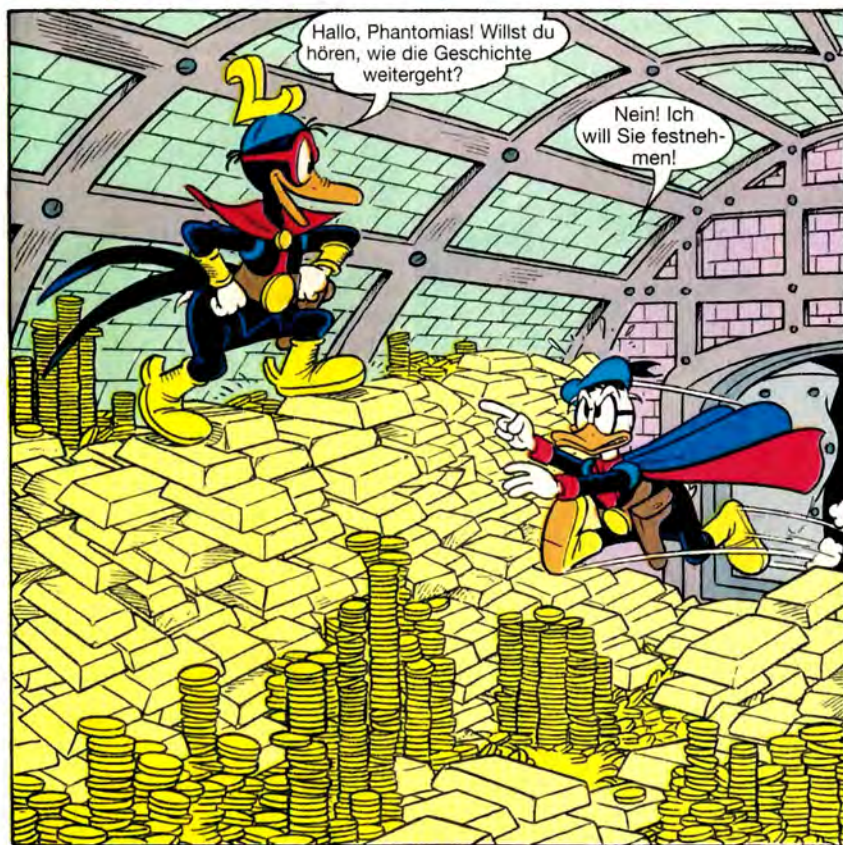
Aaah!

ZWISCH!

...Reichweiten-
begrenzung!

Zum Glück habe ich ei-
nen Fallschirm! Und zwar
ohne...

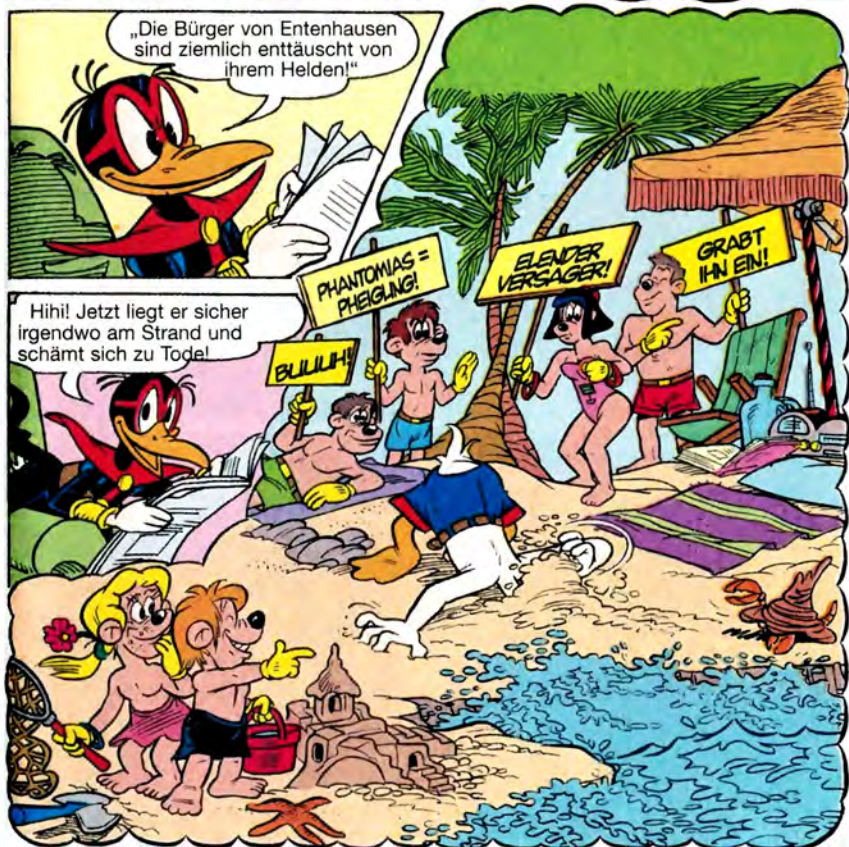


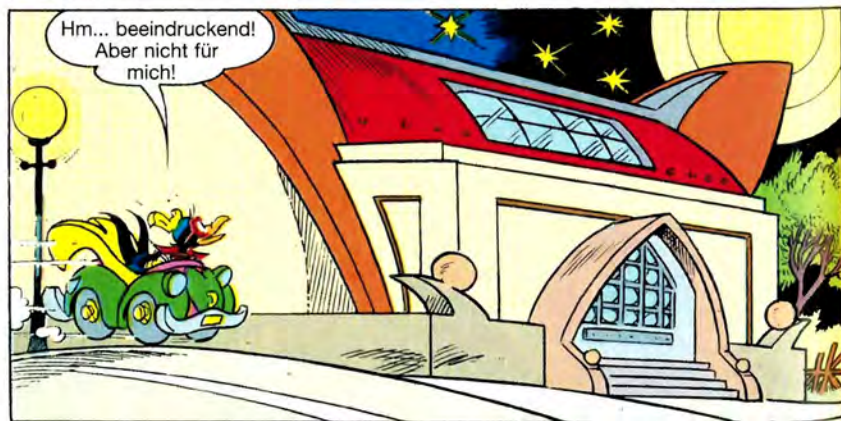
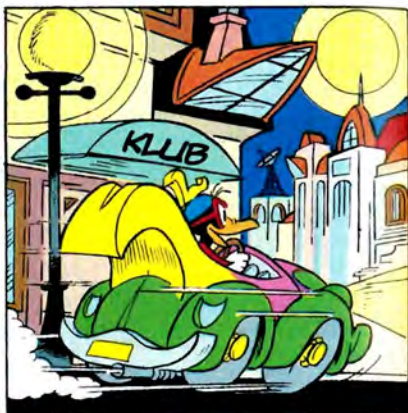




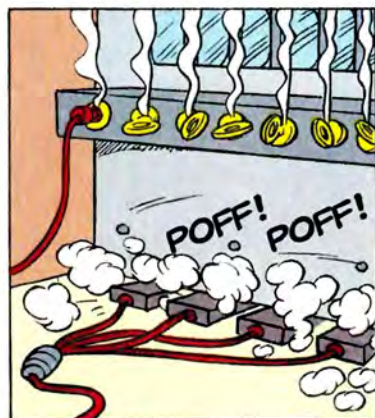
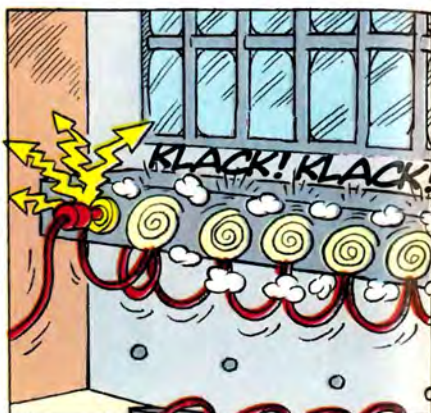




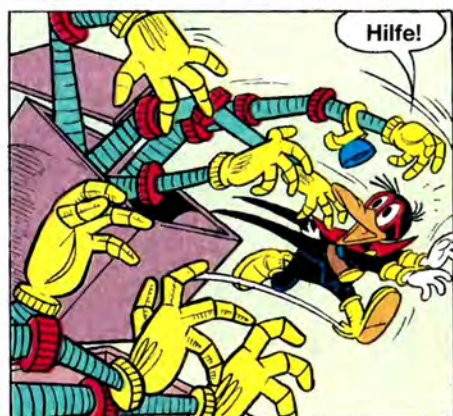
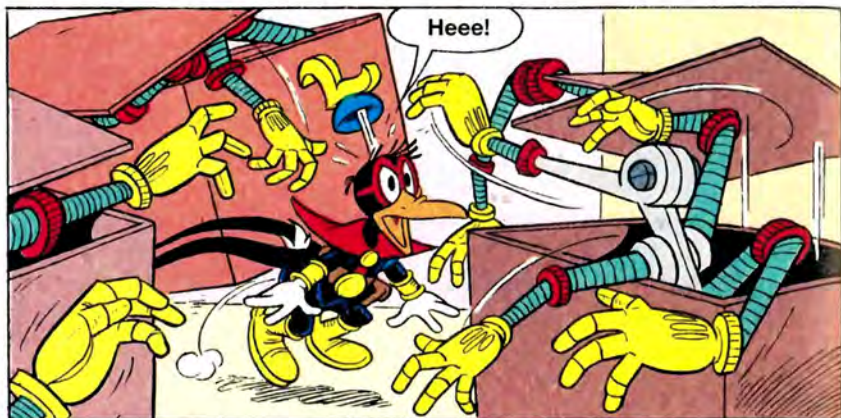












Nervös heute?

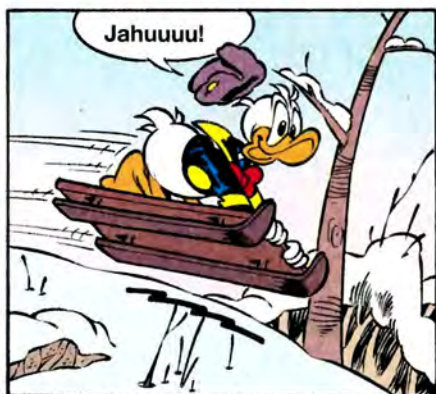




Ein ständiges

Auf und Ab

Walt Disney



Rudy Salvagnini (Story), Danilo Barozzi (Zeichnungen)



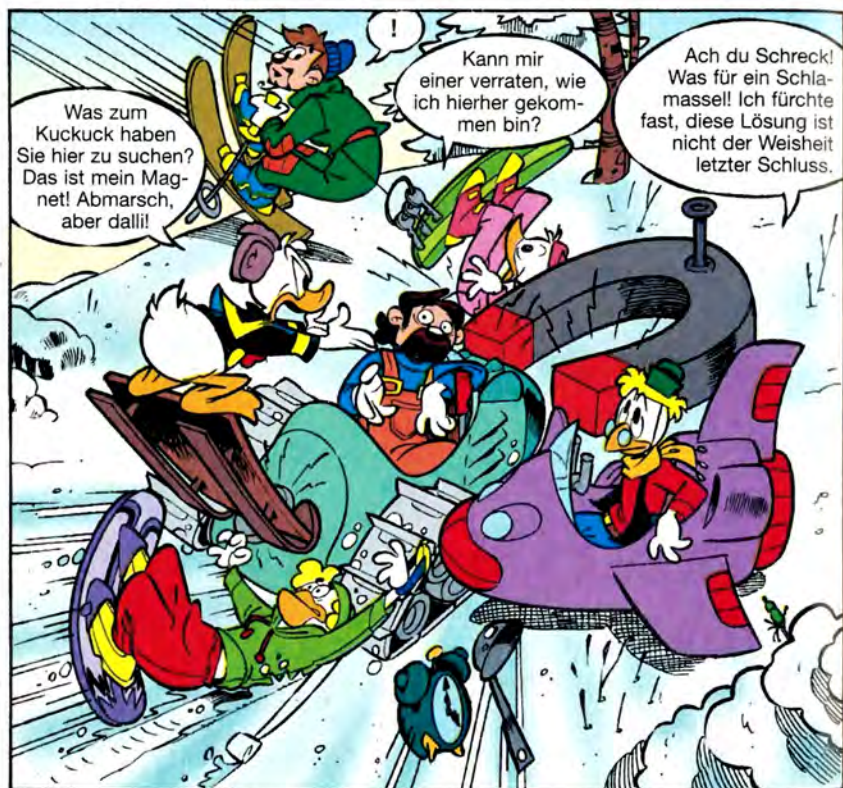


Oha!

He! Was soll das?

KLANG!

?



Deshalb...

Nicht dass die Idee als solche schlecht gewesen wäre...

Nein...

SCHRAUB!

...aber sie taugt nicht für überlaufene Orte. Sie wirkt einfach zu anziehend!

Oh! Ich hab's!











Zum Glück...



Und...







Jedoch, nicht
lange danach...





Sie werfen Bäume lieber um!

Upsa!
Keine besonders
feinfühligke Methode,
finde ich!

Gut, dass nicht
die ganze Herde
am Werk ist!

Ein einzelnes
Mammut macht
schon Ärger genug,
Herr Duck!

RAMM!

KNIRSCH!

Leider lässt sich mit
dieser Art von Zeitma-
schine keine Reise in
die Zukunft bewerk-
stelligen.

Ächz!

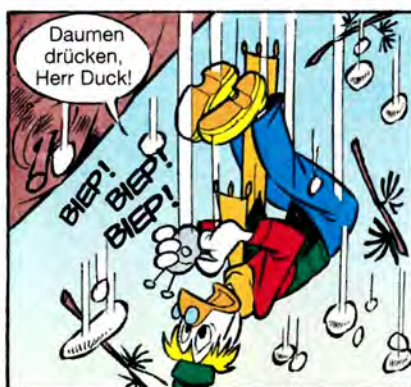
KNIRSCH!

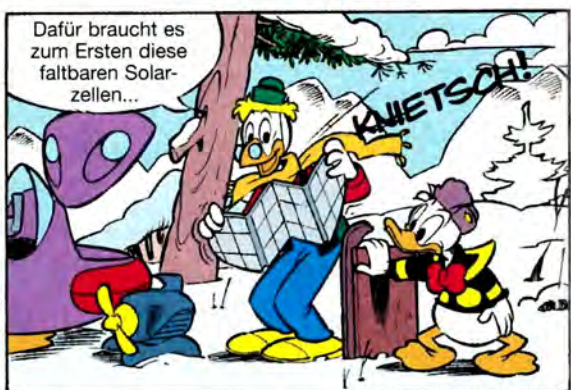
RAMM!

Aber vielleicht kann ich ja den ur-
sprünglichen Reisebefehl mit der richtigen
Tastenkombination rückgängig
machen!

KNIARKS!

Sie meinen,
die Kombination
rückwärts, die ich
versehentlich
eingegeben
habe?











Nun, was den Schaden betrifft, der ist schnell behoben...

Nein, wirklich! Diese fleißigen Robot-Handwerker sind ein wahrer Segen!

Außerdem sorgen sie gehörig für Umsatz!



Robot-Handwerker. Was Ihnen alles einfällt, Herr Düsentrieb. Fast unheimlich!

Apropos unheimlich... ich habe im Moment wieder eine gute Idee!



Wenn das klappt, sind Ihre Probleme ein für alle Mal aus der Welt geschafft!







Andrea Denegri (Story), Marco Pavone (Zeichnungen)

Gernot Geborgens' Erbe



Donald besucht Onkel Dagobert wieder einmal völlig ohne Hintergedanken...

Ich wollte nur wissen, wie es dir geht. Aber wenn ich schon mal hier bin... äh... die Miete ist fällig und ich bin etwas knapp bei Kasse!

Könntest du mir nicht 200 Taler leihen?

Kreisch!
200 Taler?











Wieder zu Hause...

Martin ist ein netter Kerl. Immer aufmerksam und hilfsbereit. Ein wahrer Freund in der Not!

Obwohl er mit seiner Zeitungsbude auch nicht gerade das große Los gezogen hat.

Onkel Donald!

Während du deinen Tagträumen nachhängst...

...werden die Rechnungen nicht weniger!

Du brauchst unbedingt eine Arbeit!

Schau dir die Stellenanzeigen an!

Was glaubt ihr denn, was ich gerade mache? Kreuzworträtsel lösen? Leider endet jeder meiner Jobs in einer Katastrophe.

Der lastende Lauf meines launischen Lebens. Ich bin ein Missgünstling des Schicksals...

Jammern und klagen, statt zu arbeiten... das kannst du! Da ist jemand an der Tür!

DING!
DONG!





„...hatte er alles bis auf den letzten Kreuzer verprasst. Nach einer Pfändung blieb ihm nur noch ein altes zerbeultes Auto.“



„Niedergeschlagen fuhr er damit durch das Land und landete schließlich in Entenhausen.“



„Dort platzte ihm plötzlich ein Reifen. Da er noch nie in seinem Leben körperliche Arbeit verrichtet hatte, brauchte er Hilfe!“



„Höflich wandte er sich an einen Passanten...“

Verpfeif dich, Mann!
Ich hab selbst
Probleme genug!



„Die harsche Zurückweisung stachelte Herrn Gebgern an, den Reifen selbst zu wechseln. Nach getaner Tat fühlte er sich ungeahnt großartig und bereit für große Taten!“





Und daher, schon wenige Stunden später...







Wenige Minuten
vergehen...



Der frühe Vogel fängt den Wurm...

Mein erster Fischzug! Ich werde Onkel Dagobert zeigen, dass ich in seinem Wasser wildern kann!

Schau an, er hat die Eskimos im „Ritz“ einquartiert. Der Schundnickel ist ja richtig spendabel.

Guten Morgen, die Herren. Willkommen in Entenhausen.

Sind Sie Dagobert Duck?

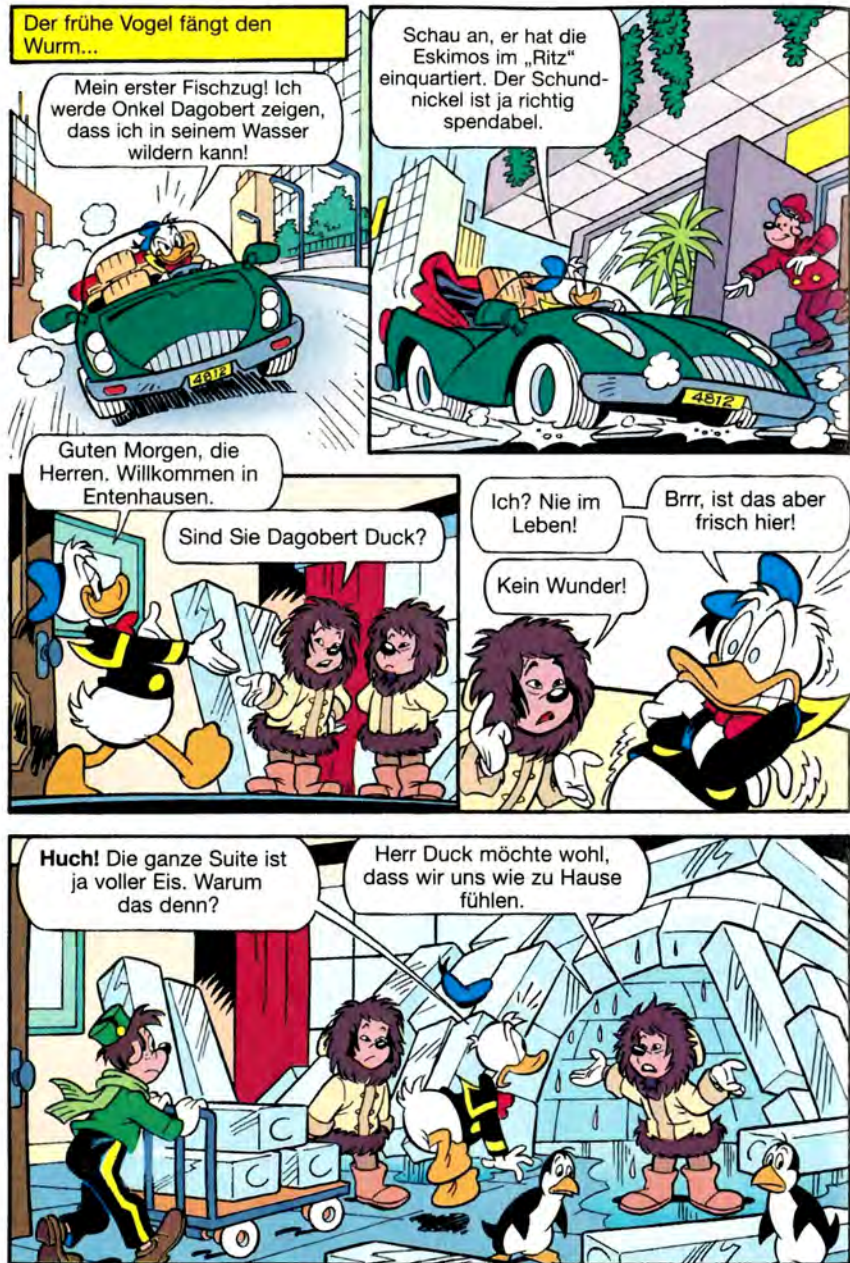
Ich? Nie im Leben!

Brrr, ist das aber frisch hier!

Kein Wunder!

Huch! Die ganze Suite ist ja voller Eis. Warum das denn?

Herr Duck möchte wohl, dass wir uns wie zu Hause fühlen.







Etwas später...





Junge, Junge! Der Gesichtsausdruck von Onkel Dagobert war mehr als Gold wert! Ein echter Knaller...

POFF!

Ein platter Reifen. Na toll! Beim Wechseln verschmutzte ich mir meinen neuen Matrosenanzug.

Warte, ich helfe dir!



So, nur noch die Muttern anziehen, dann kannst du wieder los...

Dann mach schneller! Denk dran, Zeit ist Geld!

Tschüs, Donald! Du kannst dich ja nächstes Mal bedanken.



Doch Donald hat nur noch seine Geschäfte im Kopf...

Kaufen Sie diese Options-
scheine! Und achten Sie auf
Termingeschäfte!

Volle Investition in gehäkelte
Heizdecken! Verstanden?

Aber Herr Duck, das ist zu
riskant!

Heizdecken im Sommer
sind ein sehr unsicheres
Unterfangen...



Armselige Amateure! Tun Sie, was ich
sage! Und schicken Sie all meinen Freunden
Geschenke! Aber welche, die was her-
machen! Sie sollen wissen, wie reich und
wichtig ich jetzt bin!







Hallo, Herr Düsentrieb!
Sie rufen sicher an, um sich zu
bedanken? Nicht nötig, ich...



O nein, ich muss was loswerden! Und zwar
diese komischen Klamotten, die mein schönes
Labor verstopfen!



Hallo, Kinderchen! Da seid ihr eurem
lieben Onkel doch sicher dankbar für
das ganze Eis, oder?



Pah! Mit diesen protzigen Präsenten
willst du nur verschleiern, dass du
keine Zeit mehr für uns hast!



Der Springbrunnen ist grotesk, das
grässlichste Monstrum, das ich je
gesehen habe! Ruf mich erst wieder an,
wenn du weißt, was mir gefällt!



Holla! Ist vielleicht doch nicht
so einfach, reich zu sein...







LALÜLALA!

Oh, wir kriegen Besuch!

Pfoten weg von meinem Geld,
ihr gemeinen Ganoven! Ergebt
euch! Die Polizei ist gleich hier!



Denkste! Los,
Kumpels! Zeit
für Plan A!

A wie Abgang und
ab durch die Mitte!

Aua!
Aaah!

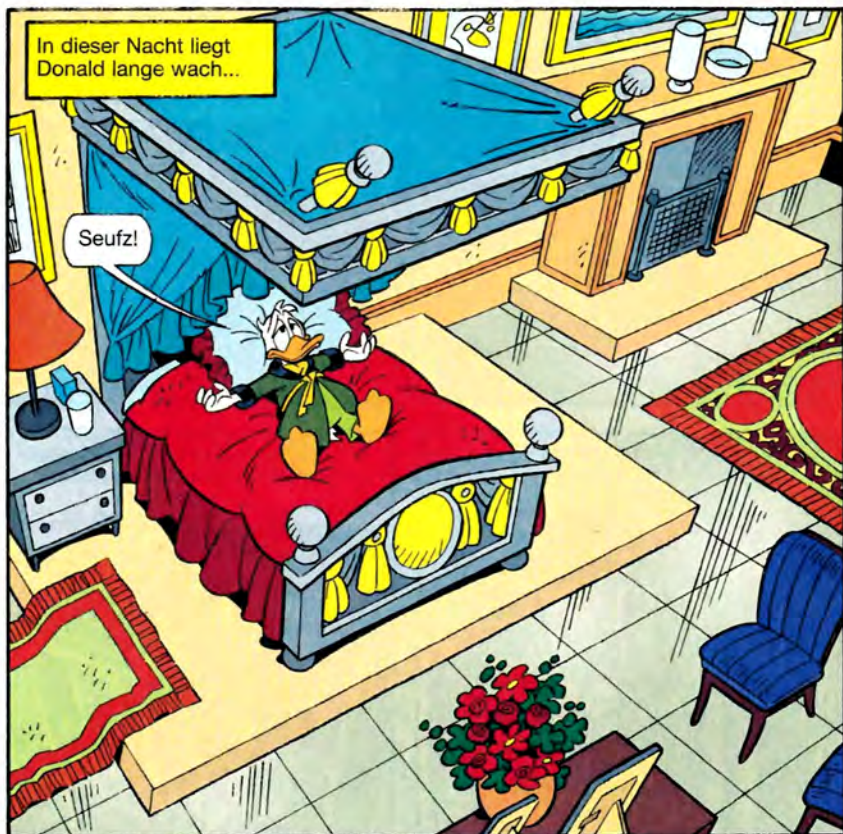


Mach dir keine falschen Hoffnungen!
Wir kommen wieder!

Das fürchte ich
auch. Ich brauche
Hilfe.











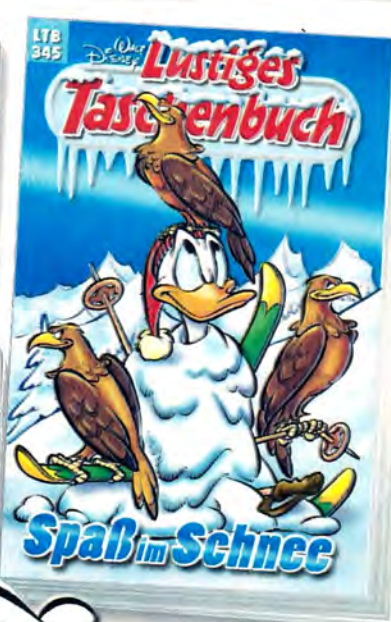
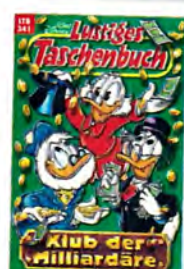
Jetzt muss Donald nur noch die Missverständnisse bei Freunden und Familie ausräumen...



Einer fehlt noch...







**Das neue LTB
„Spaß im Schnee“
erscheint am
6. Dezember 2005!**



Verstärkung für den Weihnachtsmann!

Super-Unterhaltung für die ganze Familie. Weltrettung inbegriffen.

„DIE UNGLAUBLICHEN – THE INCREDIBLES“
AN WEIHNACHTEN IM DISNEY CHANNEL



© Disney/Pixar

www.disneychannel.de

PREMIERE
Fernsehen erster Klasse



Unhaltbar!?

Neue Folgen: samstags, 17.20 Uhr



Toggo

www.TOGGO.de

Deine Welt von **super**

Ist Leo Listig ein ebenbürtiger Gegner für Phantomias? Findet Entenhausens Beschützer in dem Safeknacker-Genie gar seinen Meister, wie die Medien behaupten? Nun ja, der listige Leo wäre eigentlich gern anstelle von Phantomias der maskierte Rächer Nummer eins geworden. Der hyperintelligente Emporkömmling lässt verärgert ganze Brigaden von hochgerüsteten Superschurken los – aber so leicht gibt sich ein Phantomias nicht geschlagen. Gänzlich ohne heldische Hilfe muss Onkel Dagobert bei seinem gefährlichen Geldtransport durchs wilde Auristan auskommen. Aber wenn's um Moneten geht, braucht ein ausgefuchster alter Milliardär wie er keine Maske, um seinen Gegnern die Flausen auszutreiben...

**Ein heldenhaftes LTB
mit 10 actionreichen Episoden!**



D: € 4,20 A: € 4,30 SFR 7.80



4 195525 904202



1Mm3N2

E,F,I: 5,20 P: 5,20 Cont. BeNeLux: 4,80